

Dokumentation

Fachworkshop Tourismus

Am Workshop Tourismus haben 51 Personen teilgenommen.

In 7 Gruppen wurden parallel sechs Fragekomplexe rund um einen möglichen Nationalpark Ostsee diskutiert.

Im folgenden finden Sie die Ergebnisse sowie eine Liste der teilgenommenen Organisationen.

1.a

Welche konkreten Einschränkungen befürchten Sie durch einen NP Ostsee für den Tourismus?

Es fehlen konkrete Zieldarstellungen und resultierende Maßnahmen	Touristische Folgeabschätzungen sind daher kaum belastbar	Befürchtung erheblicher finanzieller Einbußen	schwindende Einflussmöglichkeiten für den Tourismus vor Ort
Verdrängung des Tourismus in NPO-freie Gebiete (bspw. Mc Pom)	Zusätzliche finanzielle Belastungen	negative Auswirkung auf den Fachkräftemarkt durch Freizeitwertverlust (Wassersport)	Verlust von Investoren
Begrenzung des Wassersport, Angelsport, Freizeitwirtschaft	Begrenzung der Berufsschiffahrt (Seebestattungen)	Beeinträchtigung in der freien Nutzung unserer Strände	Begrenzung zukünftiger (neuer) Trendsportarten und Freizeitaktivitäten
längere Genehmigungsverfahren, mehr Bürokratie	höherer Beratungsaufwand für Touristiker (Leistungsträger + Tourisinfos)	Verbot der grundberührenden Fischerei mit Folgen für die Ortsbilder da kulturstiftend	höherer Aufwand für Veranstaltungen am Strand
Nutzungseinschränkung <ul style="list-style-type: none">• Sportboothäfen• Wassersportschulen• Beerdigungsfahrten/Seebest.	Nutzungseinschränkung <ul style="list-style-type: none">• Angeltourismus• Sportangler	Einschränkung des kommunalen Küstenschutzes/Schutz der Strandinfrastruktur	Abschreckung von Investitionen durch erhöhte Auflagen
Attraktivitätsverlust der Campingplätze durch Nutzungseinschränkungen	Notwendige Anpassungen werden erschwert	Einschränkung des Segelsports/Regatten	Regionale handwerkliche Fischerei/ regionale Direktvermarktung
Beschränkung der Obergrenze bzgl. von Übernachtungszahlen	Beschränkung Wassersportmöglichkeiten	Einfluss auf die Sondernutzung der Meeresstrände z.B. Strandreinigung, Verlegung von Veranstaltungsflächen	Verlegung (Schließung) bestehender Windsurf-/Kitegebiete

Betretungsverbote
von
Strandabschnitten /
Badeverbote

Zunahme Bürokratie

"Daumenschrauben"
durch weitere
Verbote werden
angezogen

Keine
Planungssicherheit
für Investitionen

Restriktionen für
Wassersport (siehe
Nordsee)

Einschränkungen für
Veranstaltungen /
Freizeitangebote

Strandaufspühlungen!
Entnahme Sandfelder
noch möglich?

Einschränkungen
Betriebe / Camping

Angeln nicht mehr
möglich

Einschränkung von
Motorbooten

Einschränkungen für
den Angelsport

Einschränkungen der
Nutzung
Wassersport (Segeln,
Surfen, Kiten, usw.)

Einschränkung der
touristischen Infrastruktur /
Unternehmen,
Promenaden, Seebrücken,
Liegeplätze

Verklappung von
Ausbaggergut wird
unwirtschaftlich

Einschränkungen
von touristischen
VAs (in Wasser, am
Wasser)

Anliegende
Geschäftsstruktur leidet,
z.B. Zusatzstandarts,
Auflagen

Aufgrund Einschränkungen
der Nutzung (z.B.
Wassersport) weniger
Tourismus

Balance der
Strandnutzung wird
gestört, Strandpflege
wird teurer

Sterben der
Schlüsselindustrie in
Tourismus (Core Kite
Boardng) aufgrund
Testgebiete fallen weg.

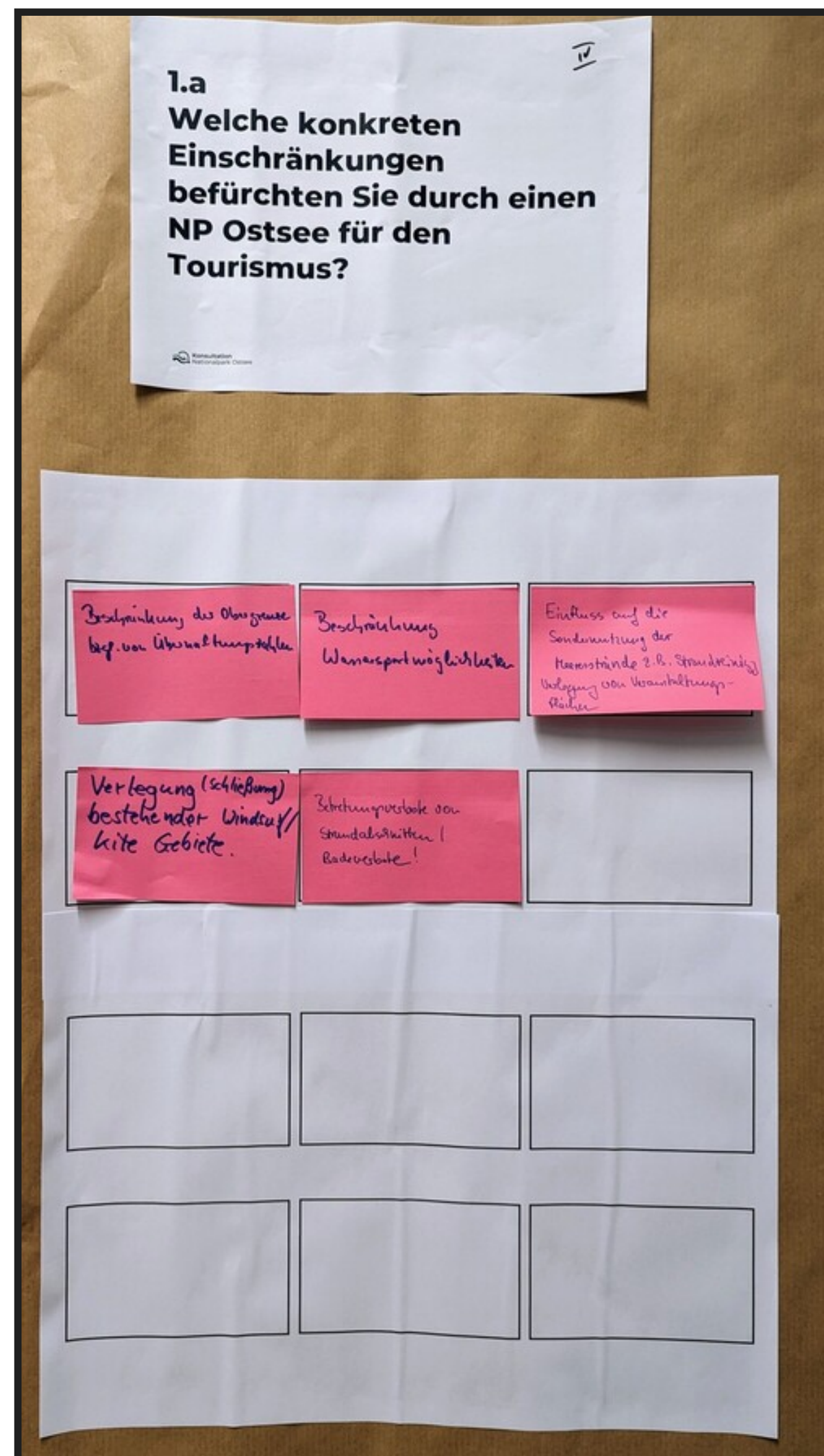
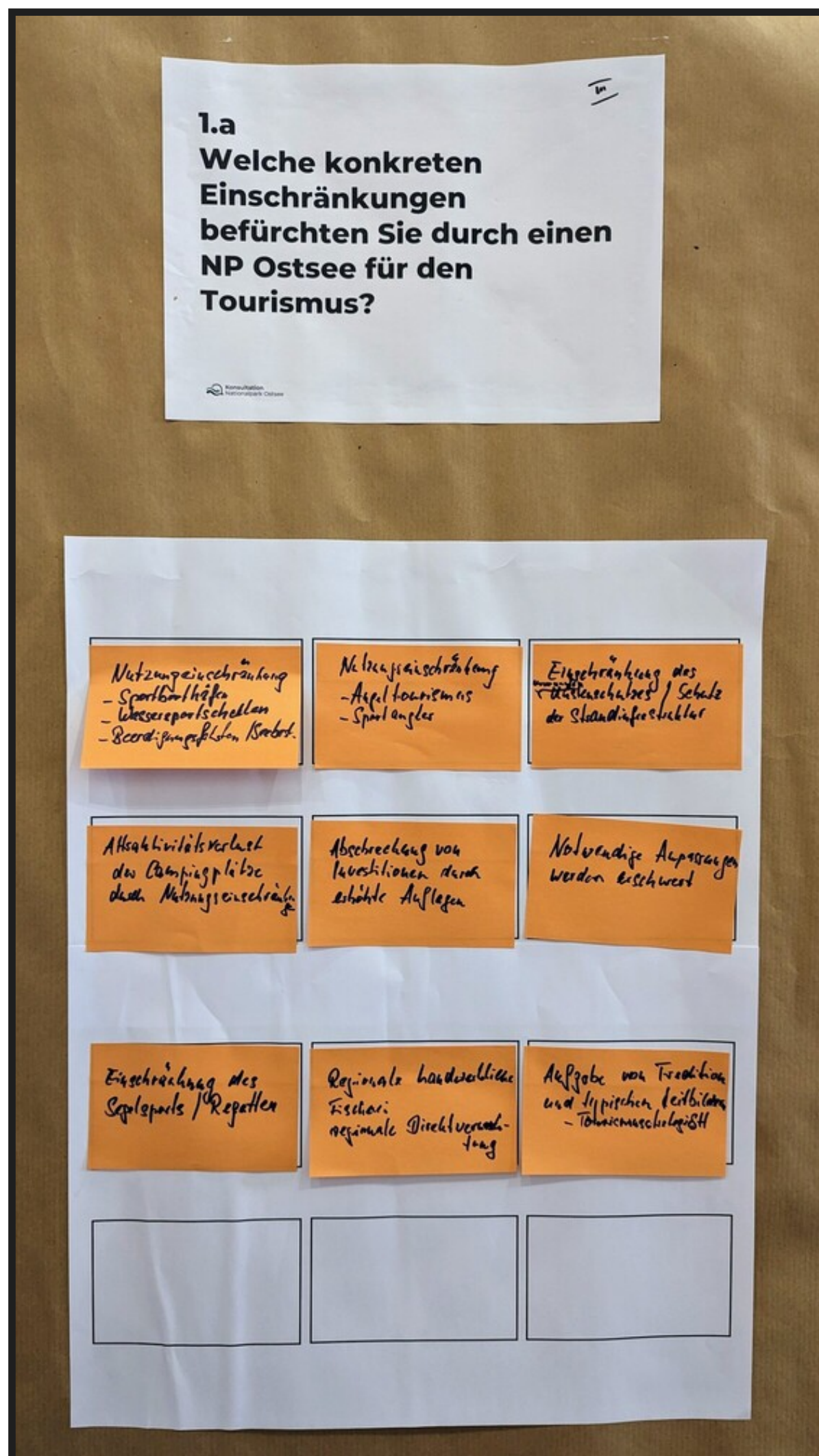
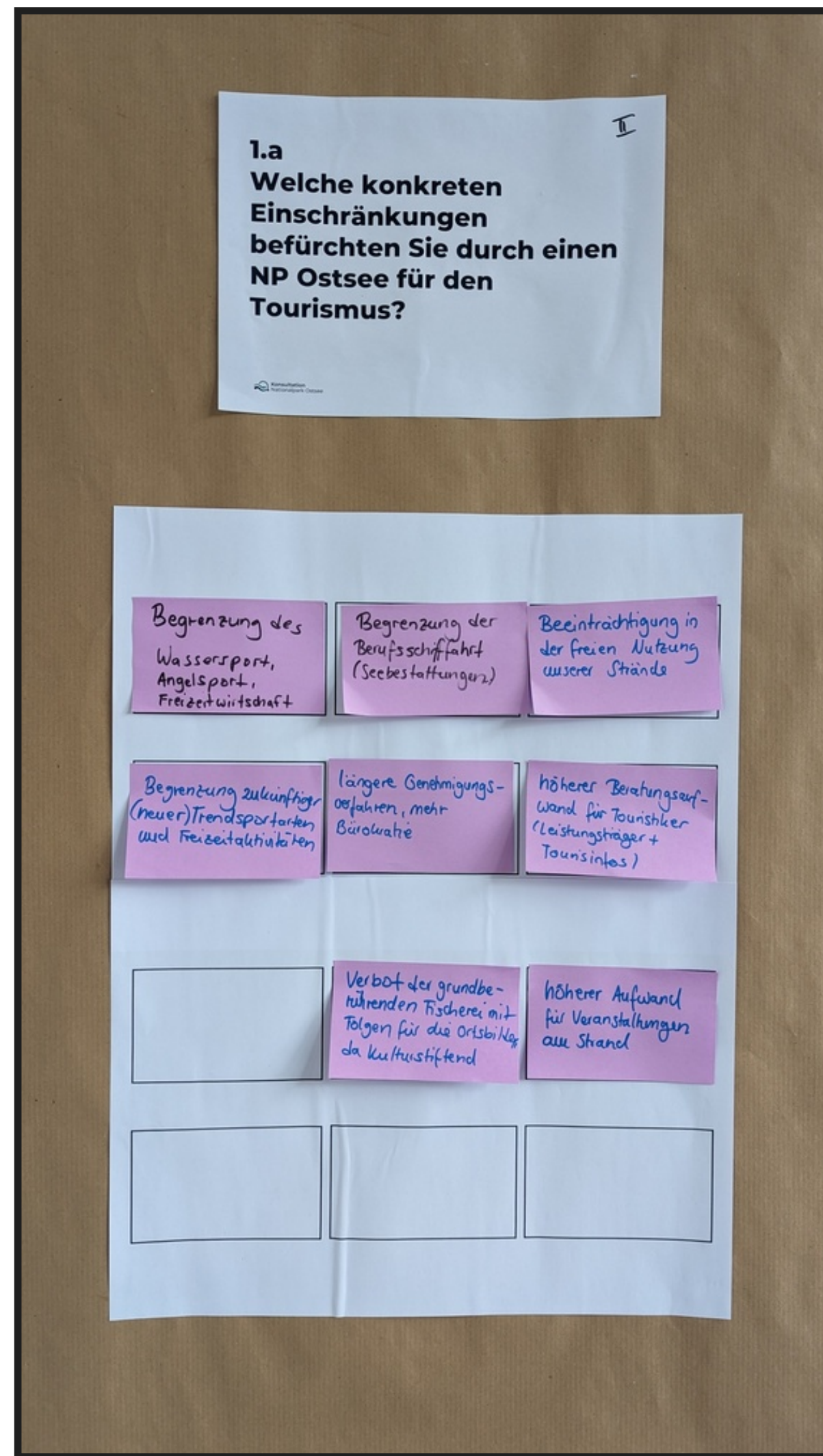
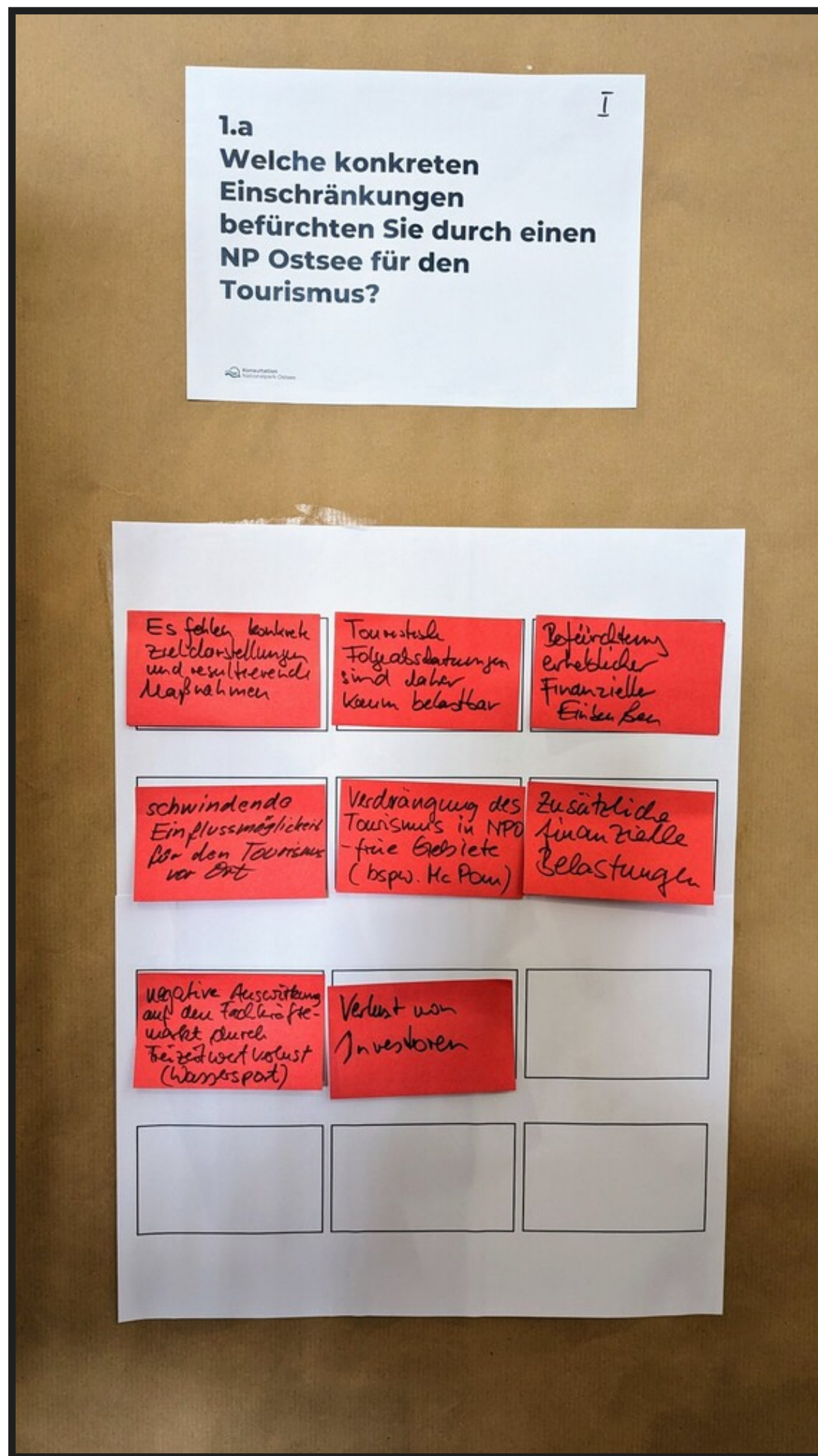
Einschränkung
Wassersport

Einschränkung des
Badebetrieb durch
50m Zone

Einschränkung
Veranstaltungsangebot

Aufgabe von Tradition
und typischen
Leitbildern -
Tourismusstrategie SH

Fotoprotokoll zu 1.a



1.a
Welche konkreten
Einschränkungen
befürchten Sie durch einen
NP Ostsee für den
Tourismus?

Zunahme
Bürokratie

Diamantenschrauben
durch weitere Klote
werden angezogen!

Keine Planung-
sicherheit für
Investitionen

Restriktionen für
Wassersport
(siehe Nordsee)

Einschränkungen für
Kunstaktionen
Freizeitangebote

Strandaufspülung!
Entlasten Sandfelder
wenn möglich?

Einschränkungen
Bereiche / Camping

Regeln nicht
mehr möglich

1.a
Welche konkreten
Einschränkungen
befürchten Sie durch einen
NP Ostsee für den
Tourismus?

Einschränkung von
Pöbelnuten

Einschränkung für die
Anzahlpost

Einschränkung der
Anzahl Camping
(Segel, Sunde, Kite, usw.)

Einschränkung der
Anzahl der Infotafeln /
(in Strandzone, Promenade,
Sandstrich, Liegeplätze)

Verbot von
Anlagenpost und
unbefüllbar

Einschränkung von
Anzahl der Infotafeln
(in Strandzone, Promenade)

Anzahl der Infotafeln
sollte limitiert sein
Zufahrt zu Liegeplätzen

Anzahl der Einschränkungen
der Anzahl der Camping
anlagen

Belastung der Strand-
nutzung wird gestört,
Sandplätze sind
tauer

Stärkung der Kultur-
inhalte in Tourismus
(wie die Bundesländer
Tourismus fördern)

1.a
Welche konkreten
Einschränkungen
befürchten Sie durch einen
NP Ostsee für den
Tourismus?

Einschränkung
Wassersport

Einschränkung
der Breite der
durch 50 m
Zone

Einschränkung
Veranstaltungs-
angebot

1.b

Welche Risiken sehen Sie für sich persönlich durch einen NP Ostsee?

Arbeitsplatzverlust	Weniger kulturelle Angebote	Umsatzrückgang Einkommensverlust	Konkurrenz von Dänemark
"Overtourism" durch Imagesteigerung (regionalspezifisch)	Existenzbedrohung durch Einschränkungen (Rückgang von Gästen)	Verbot bisheriger Nutzung	Einschränkung der persönlichen Lebensqualität
Erhöhter Bürokratieaufwand durch Genehmigungen, die erforderlich werden	Abfall der Wertigkeit des Naturparks Schlei durch Integration in NPO	keine Nachteile für die Lübecker Bucht in Bezug auf die Munitionsräumung	Kommunikative Herausforderung in der Vermarktung von Regionen
Höherer bürokratischer Aufwand	verlängerte Genehmigungsverfahren	erhöhter Planungsaufwand	wirtschaftliche Einbußen -Übernachtungszahlen -Aufenthaltsdauer geringer
Wettbewerbsverzerrung zu anderen touristischen Mitbewerbern / Destinationen	Einschränkung des Surfens / Kitens (Wassersport)	Umsatzeinbußen bei den Unternehmen und Ausfall von Steuereinnahmen	Ungehemmte Population möglicher Tierarten, z.B. Nutrias, Nonnengänse
Gefährdung meines Arbeitsplatzes durch Einbußen bei den Unternehmen	Reitverbote am Strand	Verlust Arbeitsplätze	Sinkende Einnahmen durch Einschränkungen wirtschaftl. Aktivitäten
Spaltung Gesellschaft	Munitionsräumung ggfls. nur in Nationalparks (Verschiebung)	Zugangsbeschränkung für bestimmte Gebiete	Abwanderung der Bootseigner (unattraktive Segelgebiete)

Abwanderung von
Fach- und
Führungskräften

Rückgang des
touristischen
Bruttoumsatzes
(wertschöpfung)

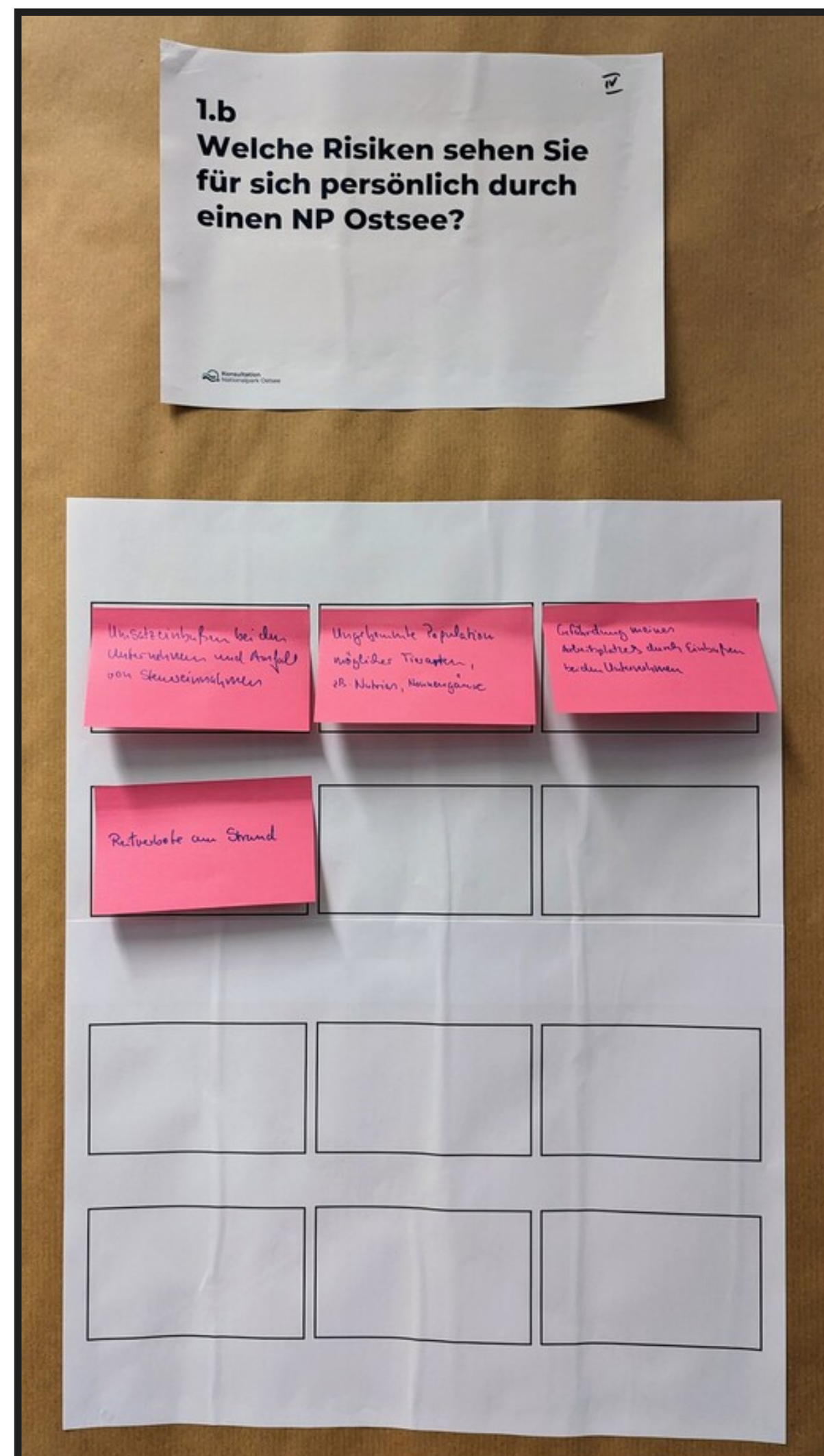
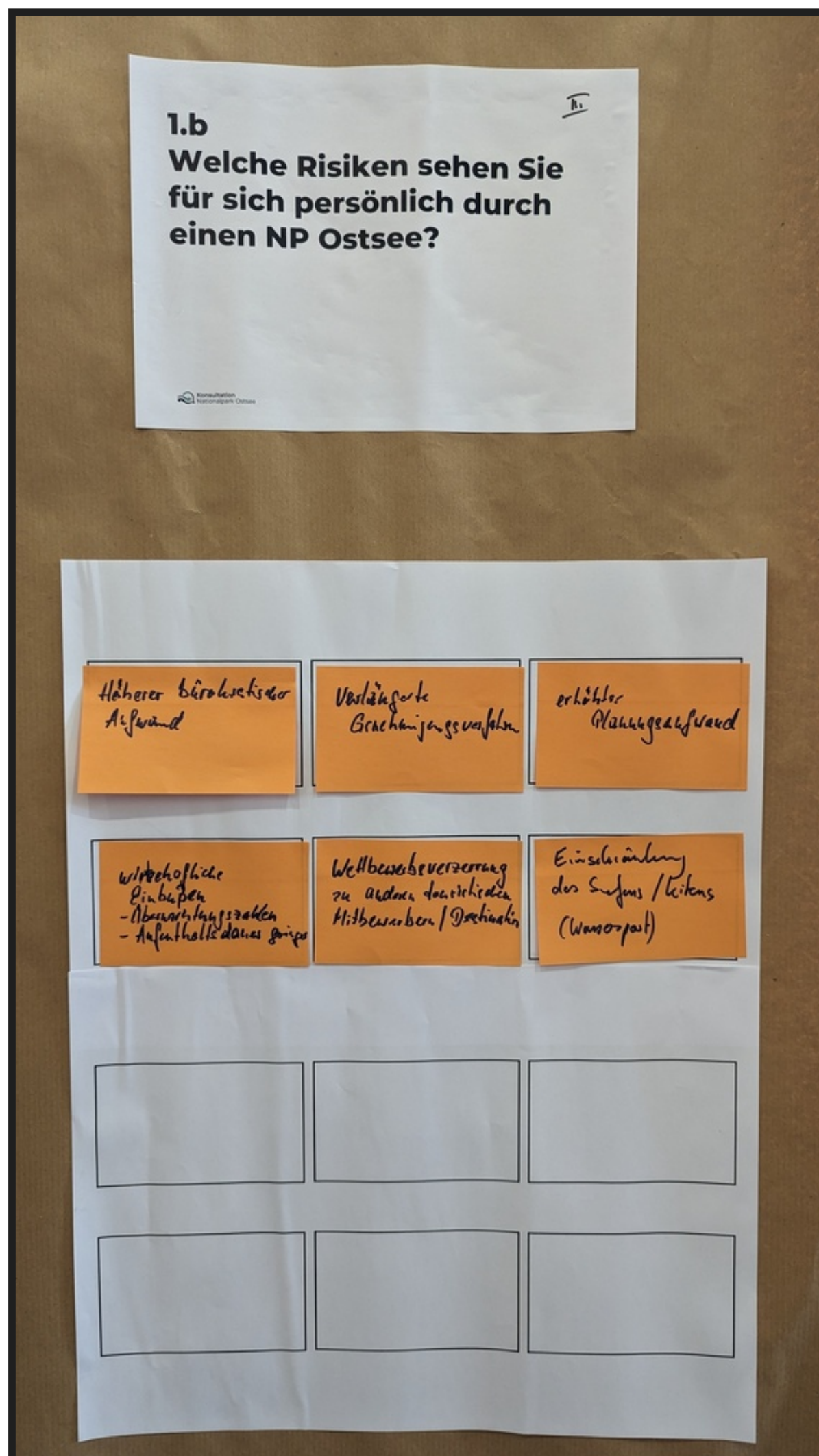
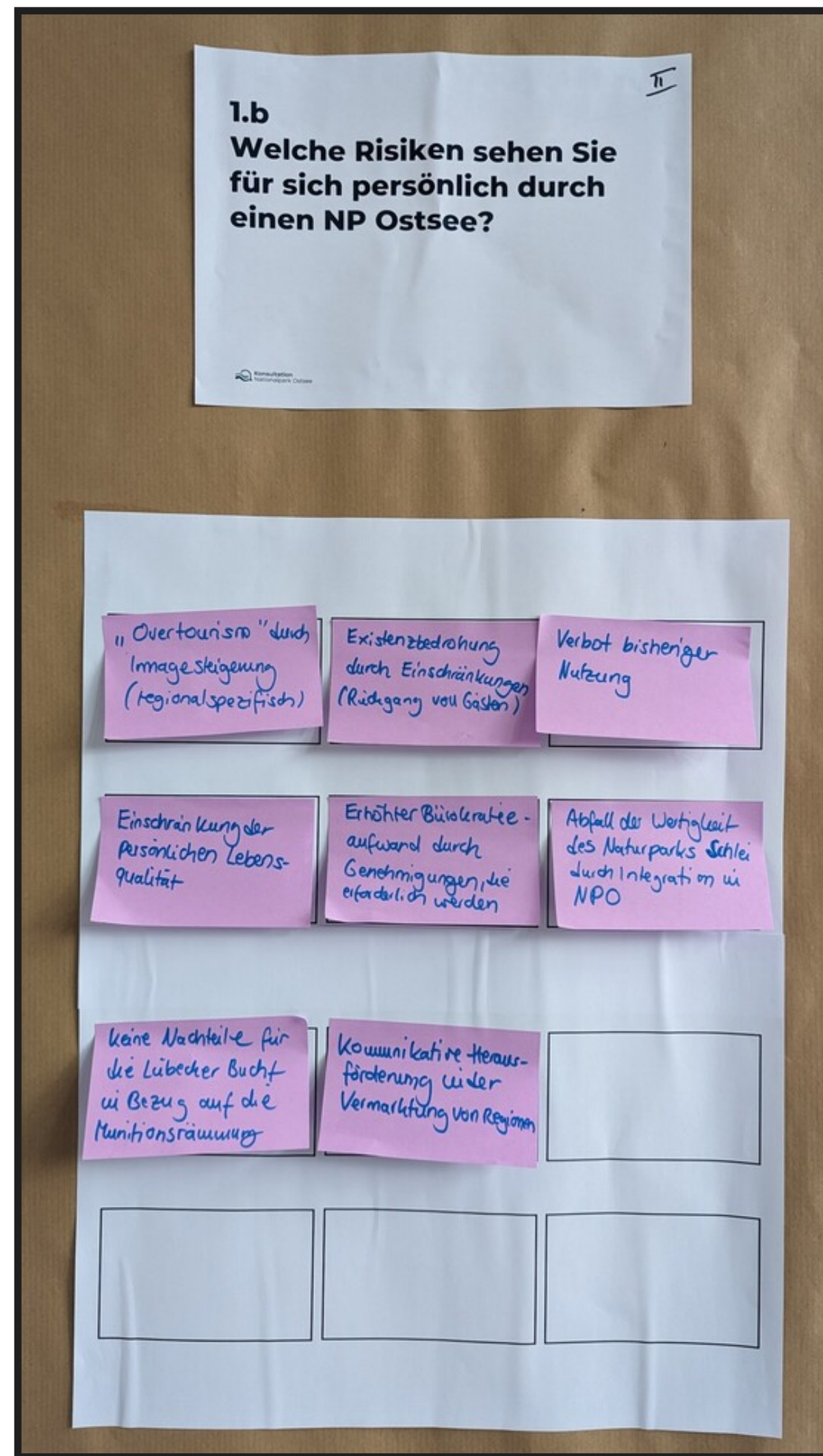
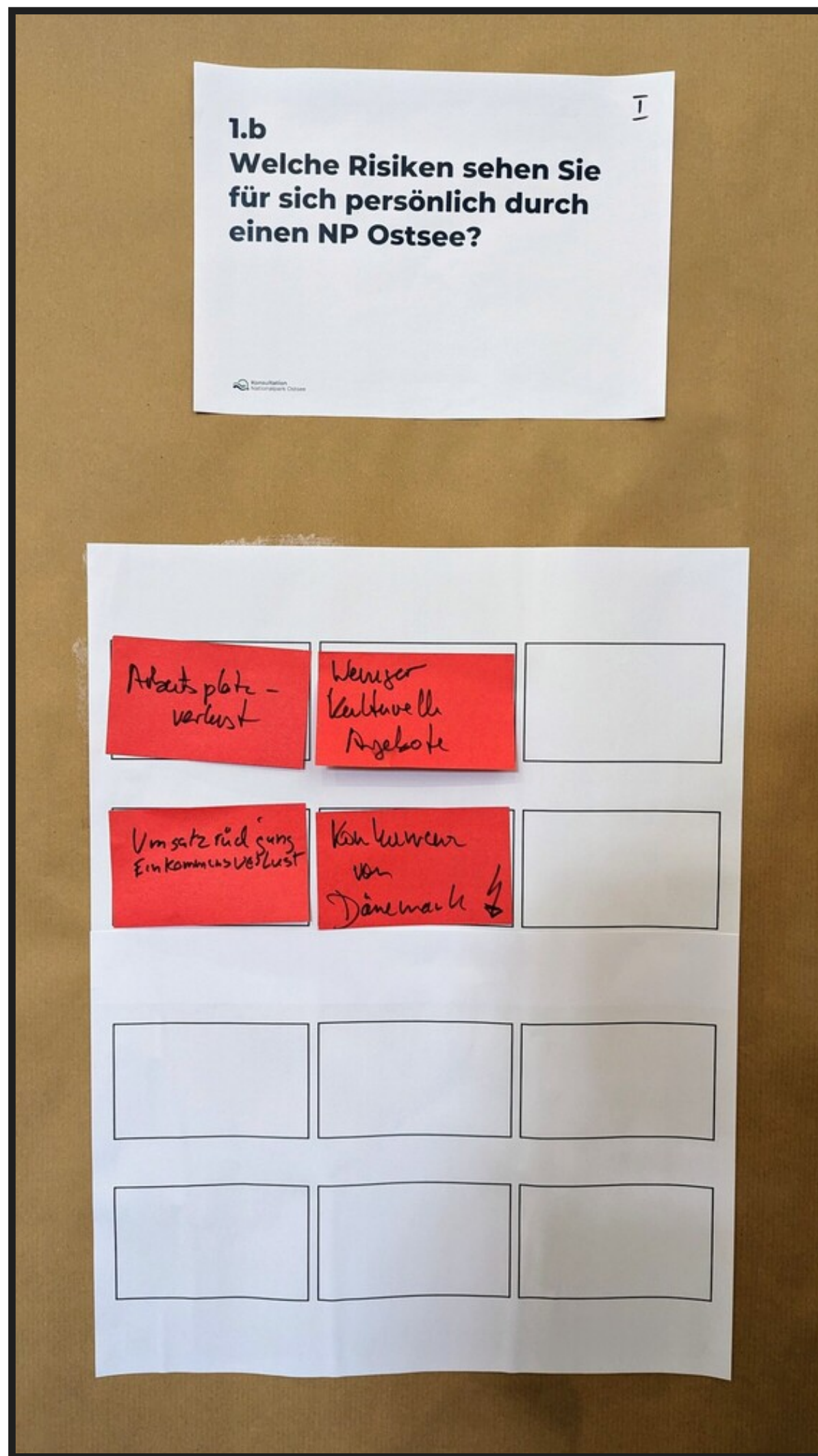
Reiseziel / Destination
wird gemieden
aufgrund weniger
Freizeitangebote

Einschränkung Kieler
Woche

Einschränkung
Schiffahrten

Einschränkung
jeglicher
Konzessionen

Fotoprotokoll zu 1.b



1.b
 Welche Risiken sehen Sie für sich persönlich durch einen NP Ostsee?

Weniger Arbeitsplätze
 Sinkende Einnahmen durch Einschränkungen Wirtschaftl. Aktivität
 Spaltung Gesellschaft

1.b
 Welche Risiken sehen Sie für sich persönlich durch einen NP Ostsee?

Min. Ausweisung von Naturschutzgebieten (Vorschiebung)
 Zusage von Geld für bestimmte Gebiete
 Absenkung der Beiträge (im Rahmen Gesetzgeb.)
 Absenkung von Fehl- und Fehlerkosten
 Rückgang der landwirtsch. Produktionskosten (Landwirtschaft)
 Bessere/Durchsicht und Kontrolle aufgrund weniger Freigabezeit

1.b
 Welche Risiken sehen Sie für sich persönlich durch einen NP Ostsee?

Einschränkung Küste-Wache
 Einschränkung Schiffsanfahrt
 Einschränkung jeglicher Konsum

2.a

Durch welche moderate Veränderung der möglichen Gebietskulisse würden sich große positive Auswirkungen für den Tourismus ergeben?

Keine Antwort möglich - fehlende Konkretion

300 Meter Abstand vom Strand zur Gebietskulisse (Schutzzone)

Kappel-Schleimürde aus der Gebietskulisse nehmen (da Naturpark)

Transparente Ausweisung der Kernzonen

Verringerung der Kernzone um 25% (Nullnutzungszonen)

zurzeit gar keine... keine Ausweisung als NP

Prüfung von Alternativen zum NP

200m Küstenlinie oder besser 300m

Herausnahme der touristischen Infrastruktur aus der Planung des NP

Von uns nicht zu beantworten

Einschränkungen nur temporär (z.B. Uhrspitzen, Jahresspitzen)

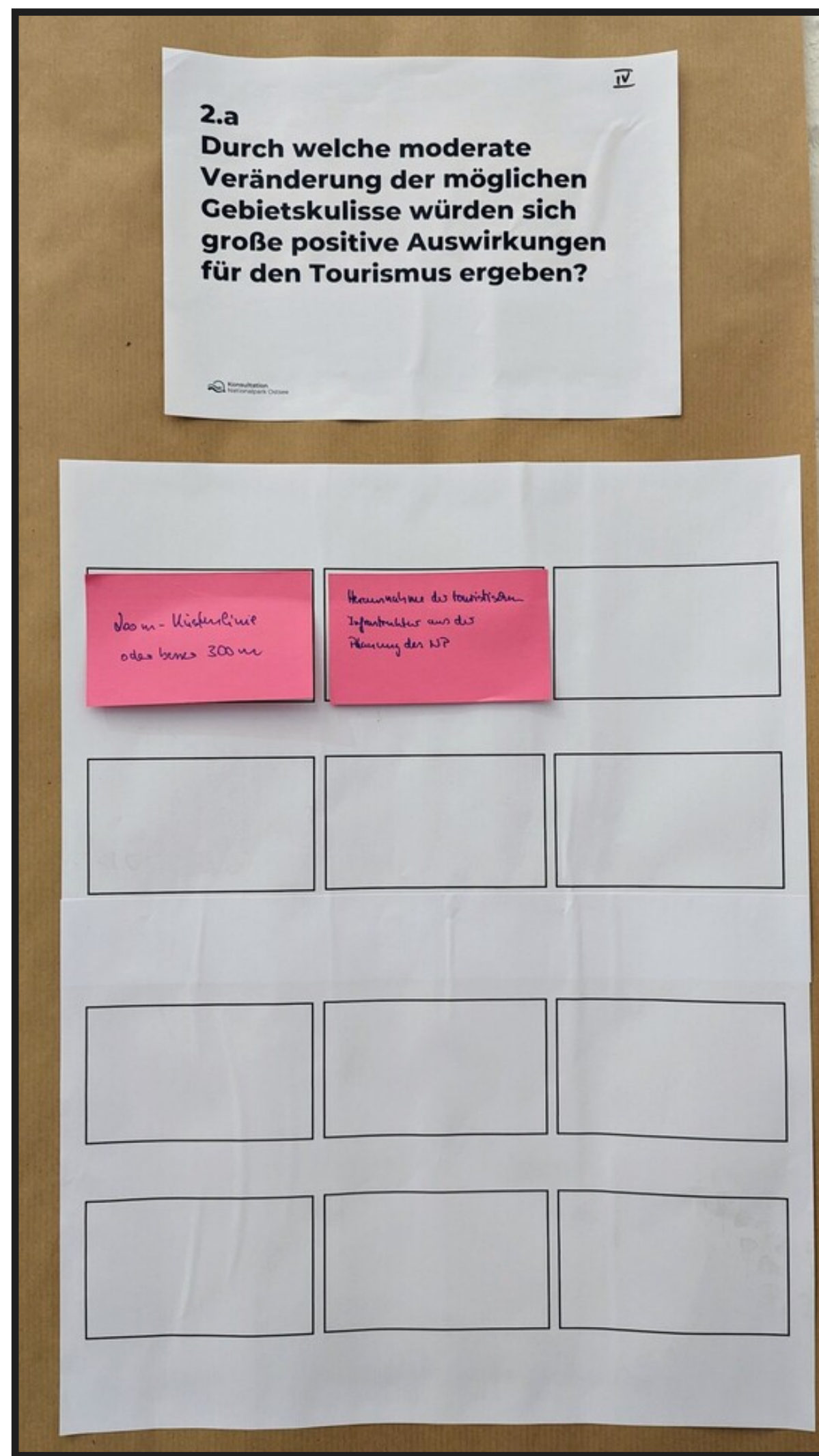
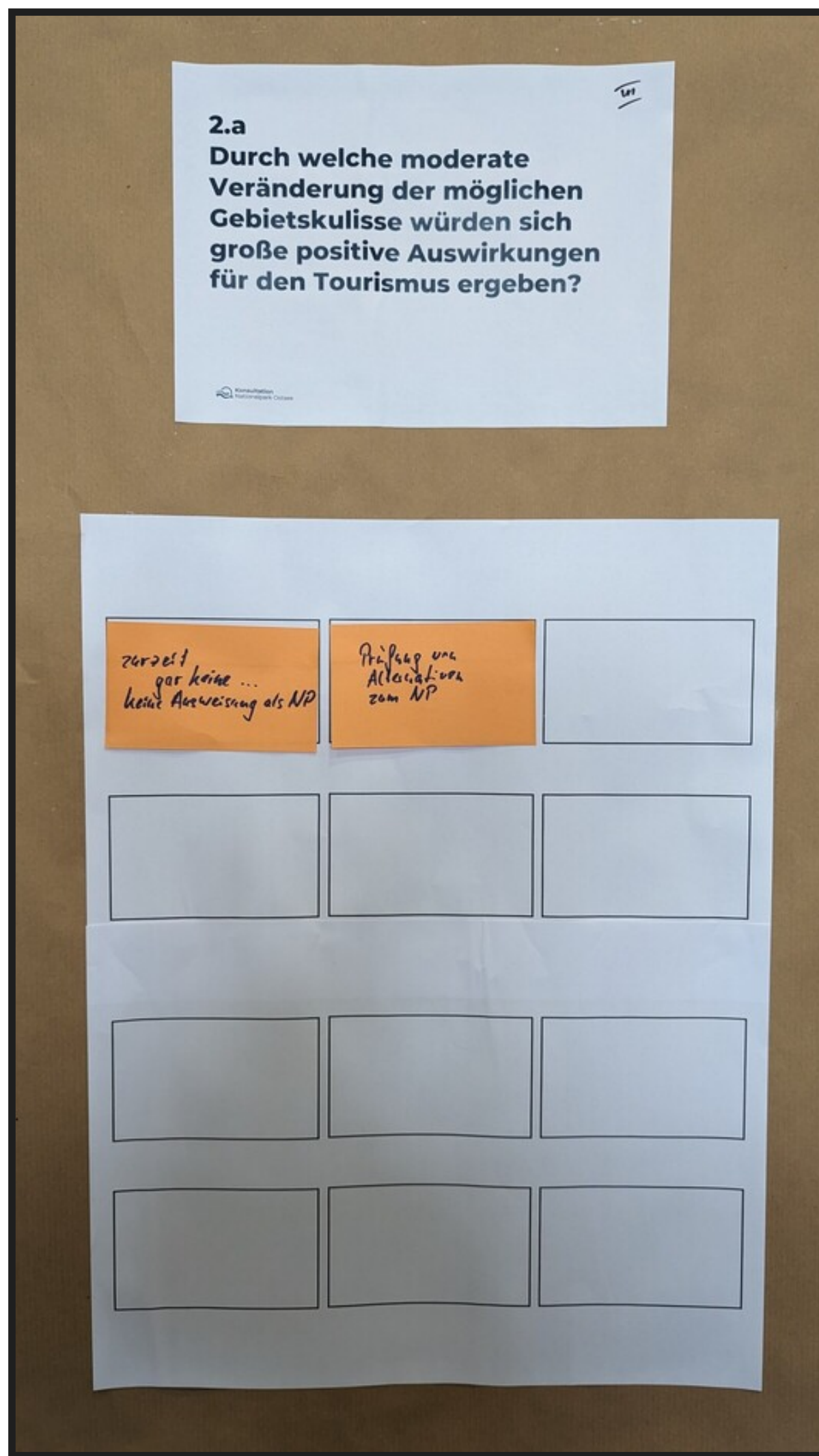
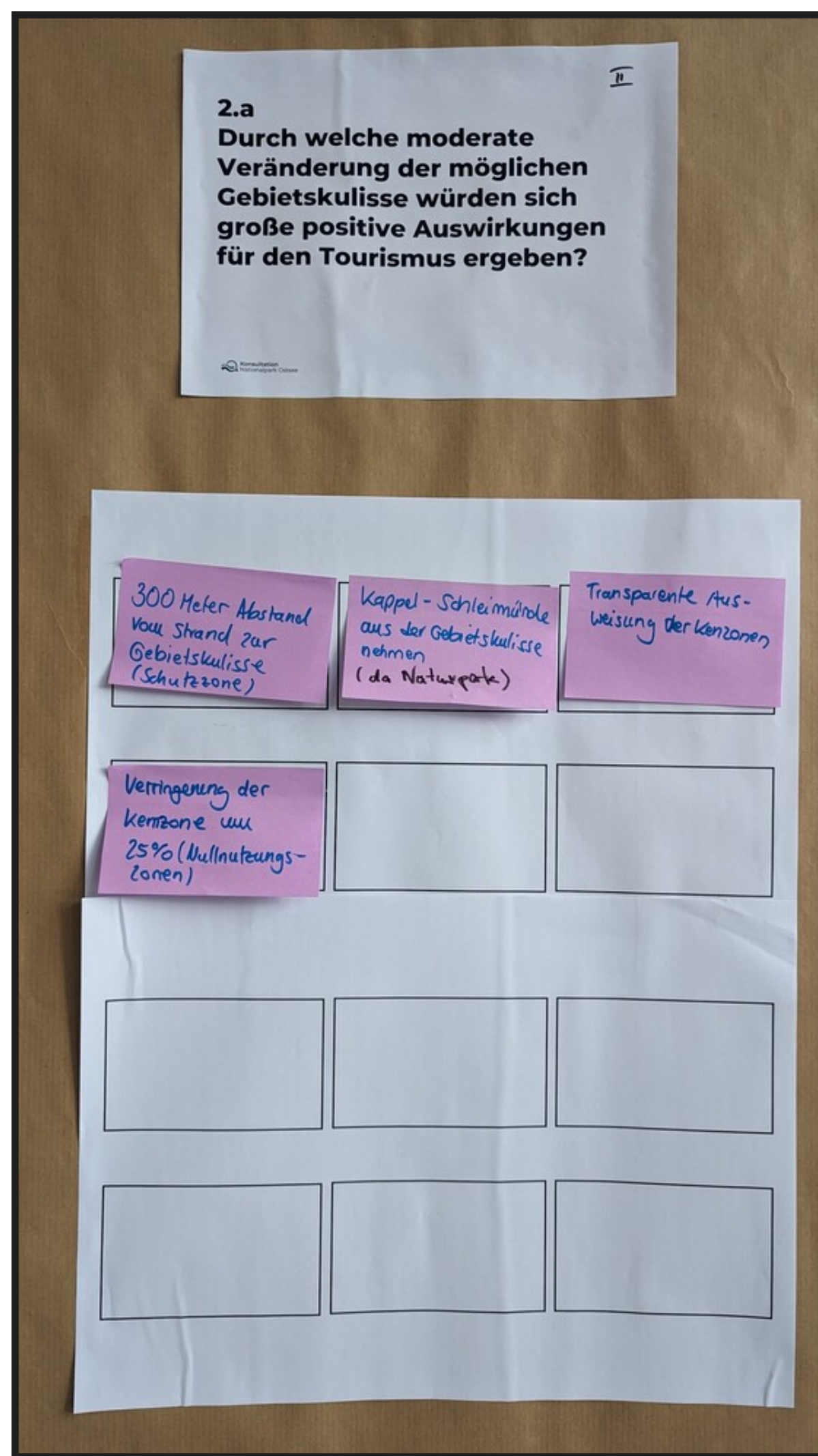
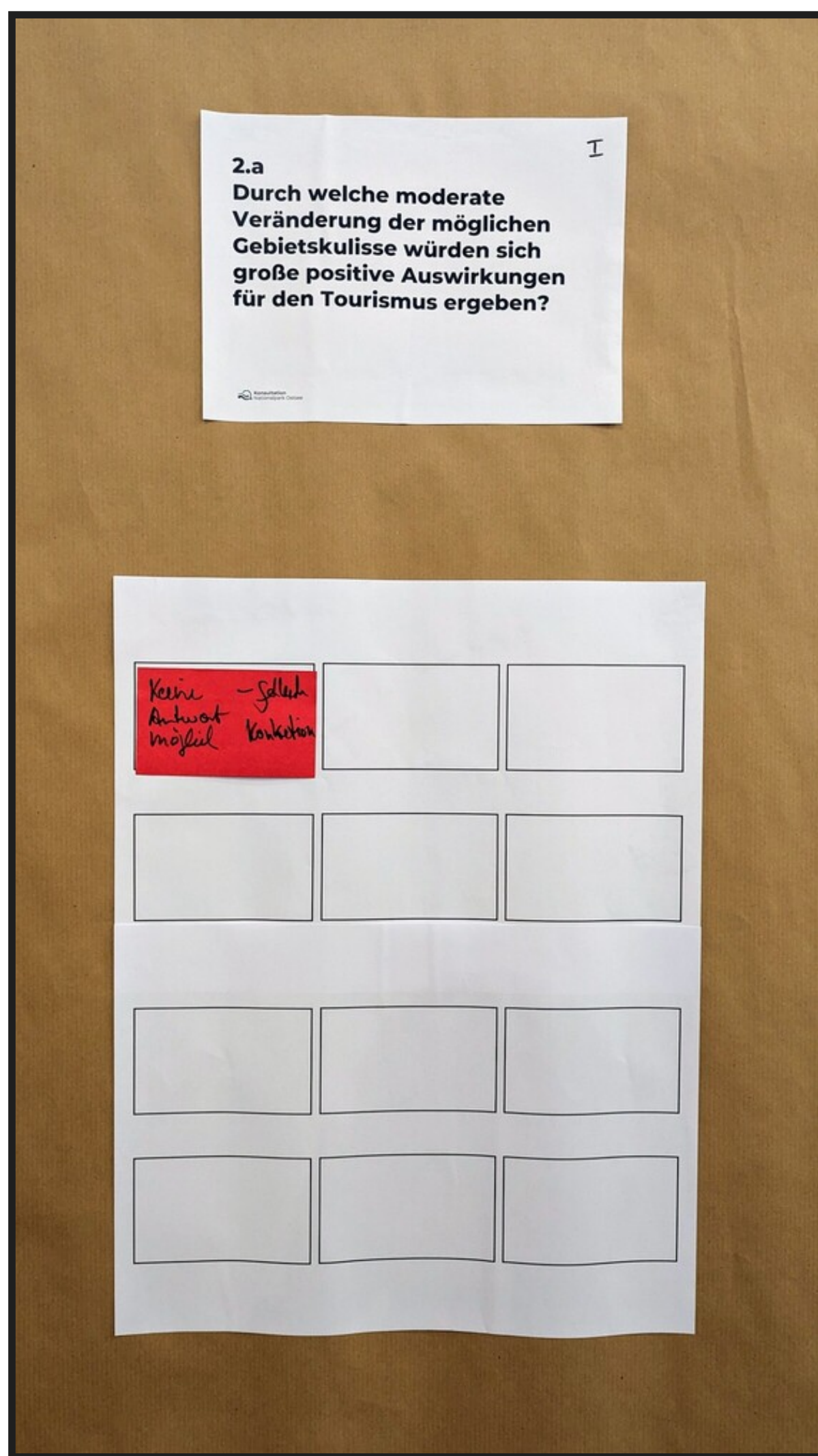
Nullnutzungszonen für Fische sind wichtig, stehen zur Konkurrenz zur touristischen Nutzung (Fisch ist nichts für Angler)

Erhöhung des Abstandes NP zur Küste 50 auf 500m

Ausweitung der Ufergebiete (mind. 300m)

Ausklammerung Regattabahnen der KiWo / ganzjährig

Fotoprotokoll zu 2.a



2.a
 Durch welche moderate
 Veränderung der möglichen
 Gebietskulisse würden sich
 große positive Auswirkungen
 für den Tourismus ergeben?

Von uns nicht zu
 beantworten.

2.a
 Durch welche moderate
 Veränderung der möglichen
 Gebietskulisse würden sich
 große positive Auswirkungen
 für den Tourismus ergeben?

Einschränkung von
 Tempus (z.B. Übergang
 Felder)

Wetterprogramme für
 Fische sind wichtig, aber
 in Verbindung zu touristischen
 Nutzung (z.B. als Attraktion)

Einziges des Mittelalters
 NP zu Karte von
 50 mit 300 und
 500

2.a
 Durch welche moderate
 Veränderung der möglichen
 Gebietskulisse würden sich
 große positive Auswirkungen
 für den Tourismus ergeben?

Ausweitung
 der Uferlinie
 (300m)

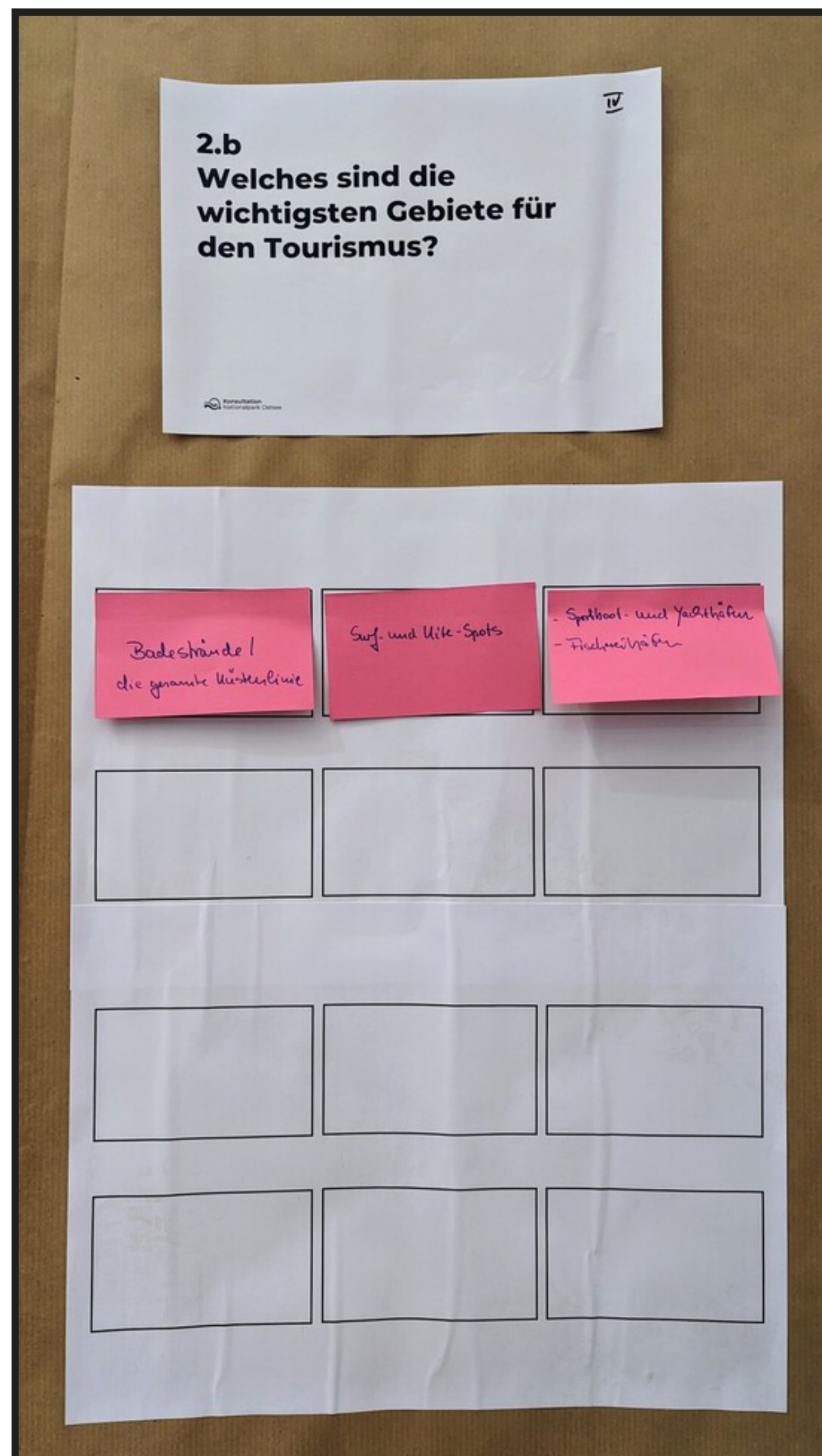
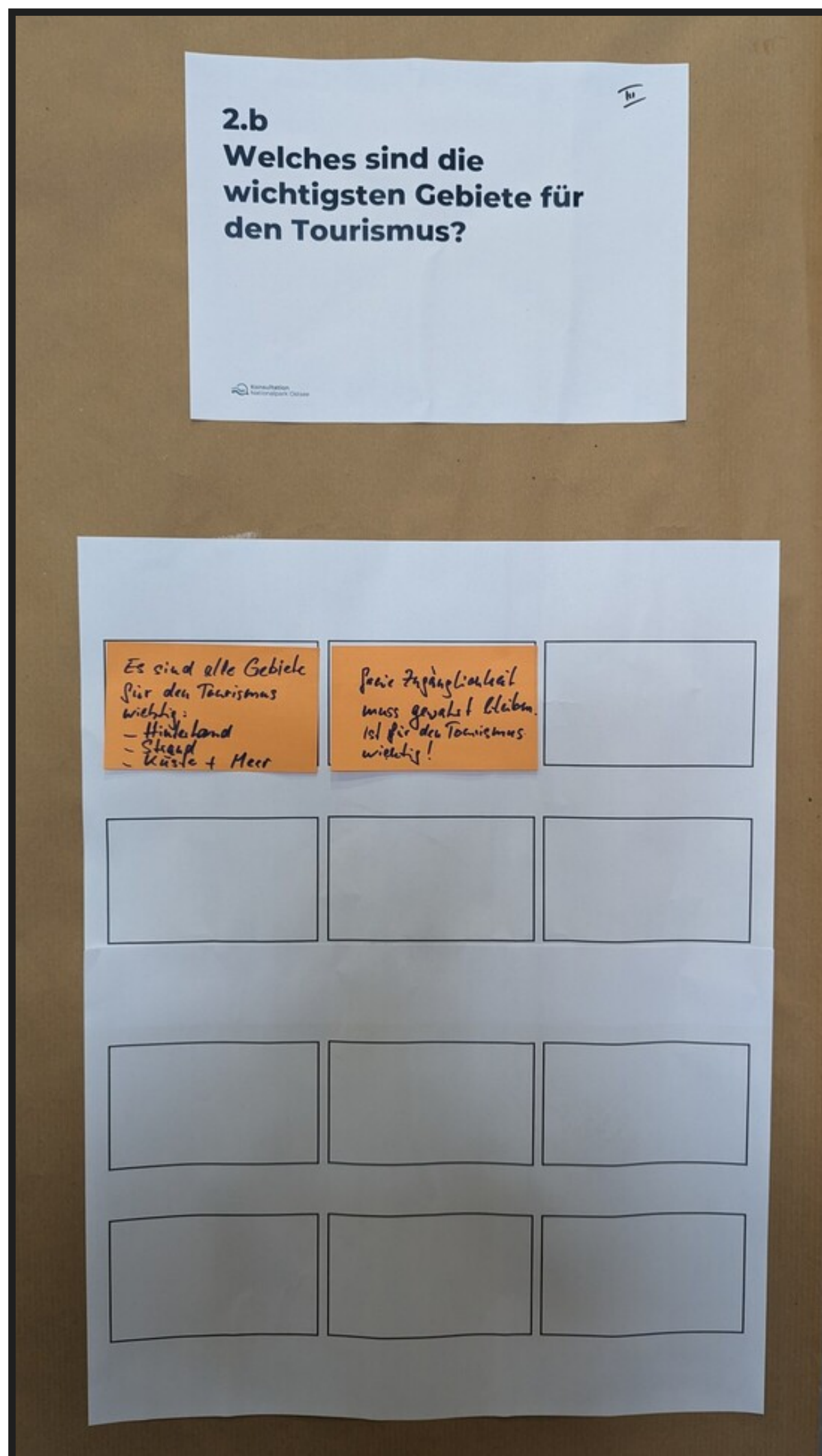
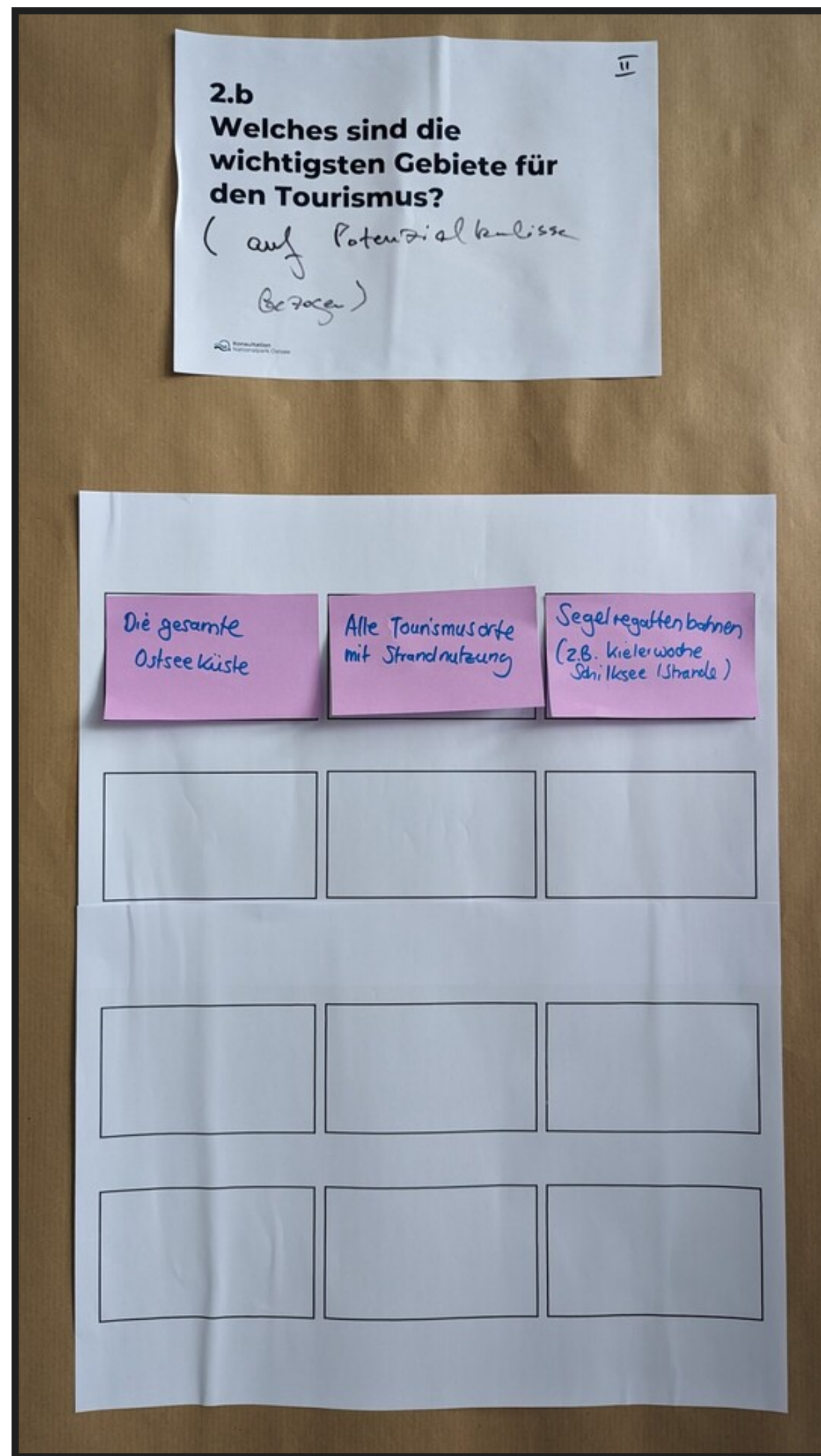
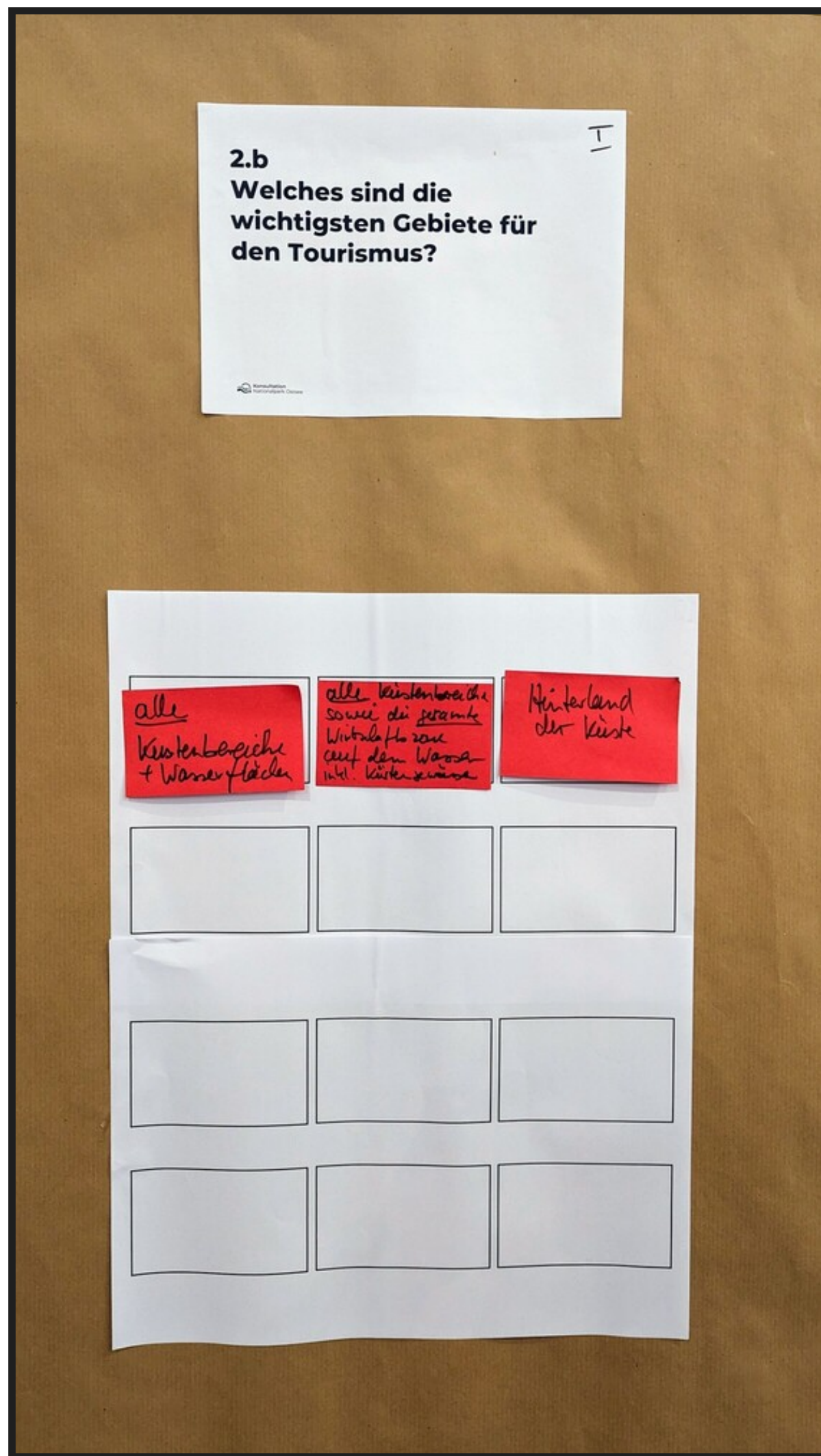
Ausdehnung
 Regatta bahnen
 der Ki-Wo/
 ganzjährig

2.b

Welches sind die wichtigsten Gebiete für den Tourismus?

ALLE Küstenbereiche + Wasserflächen	ALLE Küstenbereiche sowie die GESAMTE Wirtschaftszone auf dem Wasser inkl. Küstengewässer	Hinterland der Küste	Die gesamte Ostseeküste
Alle Tourismusorte mit Strandnutzung	Segelregattenbahnen (zb. Kielerwoche Schilksee / Strände)	Es sind alle Gebiete für den Tourismus wichtig: -Hinterland -Strand -Küste + Meer	freie Zugänglichkeit muss gewahrt bleiben. ist für den Tourismus wichtig
Kulturlandschaften (z.B. Herrenhäuser)	Promenaden	NSG	Radwege / Wanderwege
Seebrücke /Land- & Wasserverbindende Infrastruktur	Nordsee Ostsee Binnenland Städte	Touristisch genutzte Gebiete (+Umfeld) müssen frei von Einschränkungen sein	-Häfen -Angelreviere -Strände -Wassersport -Regattabahnen -Badezonen
Strandbereiche	Häfen aller Arten	Gebiete des Wassersports	Campingplätze / Unterkünfte
Badestrände / die gesamte Küstenlinie	Surf- und Kite Spots	<ul style="list-style-type: none">• Sportboot- und Yachthäfen• Fischereihäfen	

Fotoprotokoll zu 2.b



2.b
Welches sind die wichtigsten Gebiete für den Tourismus?

Nordsee Ostsee Dünenland Stüffe		

2.b
Welches sind die wichtigsten Gebiete für den Tourismus?

Touristische Gebiete (Golfplätze) müssen für
 von Bestenleistungen sein

- Hahn
- Ströbe
- Dagebühl
- Bockgauer
- Auplamine
- Wessport

2.b
Welches sind die wichtigsten Gebiete für den Tourismus?

Strand- bereiche	Höfen alle Arten	Gebiete des Lebenssports
Camping- plätze/ Umkleinische	Seebäder/ Land- & Wasser- verbindende Lehrstühle	Promenaden
NSG	Radwege/ Wanderwege	Kultur- Landschaften (z.B. Herrenhäuser)

3.a

Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch den Tourismus umgesetzt?

alle Gesetze und Verordnungen (Ordnungsmittel) werden umgesetzt

Strandreinigungsaktionen an den Stränden

Kampagne "im Meer weniger Plastik"

Verhaltensregeln für Gäste über Touristiker publiziert (Dünen, Hunde, Müll, Kippen...)

Bildungsangebote und Sensibilisierung von Gästen

Strandreinigungsaktionen und Reinigungsaktionen im Wasser

Tourismuswirtschaft ermöglicht Naturschutz (Finanzierung über Steuern)

Kooperationsprojekte mit dem B.U.N.D.

Regelmäßige Strand-Müllsammelaktionen

Sensibilisierung durch "BIS-Tafeln"

Initiative "Mehrweg"

Naturführungen

Beschränkungen Fischentnahme (Angeltourismus)

touristische Nutzungseinschränkungen Strand, Hunde, Pferde

Verkehrslenkung, Parkleitsysteme

Fäkalienannahme für Sportschiffahrt + Wohnmobile

Beschäftigung eines Strandrangers

geleitete / geführte Wanderwege

Stärkung des Qualitätstourismus

Energie Autarkie

Säuberung der Umwelt + Strände durch die Anbieter

Strandaschenbecher und Strandreinigungsmaschinen

Freiwillige Vereinbarung im Wassersport Surfen / Kiten

Aufklärung vor Ort

Nachhaltige Angebote im Tourismus

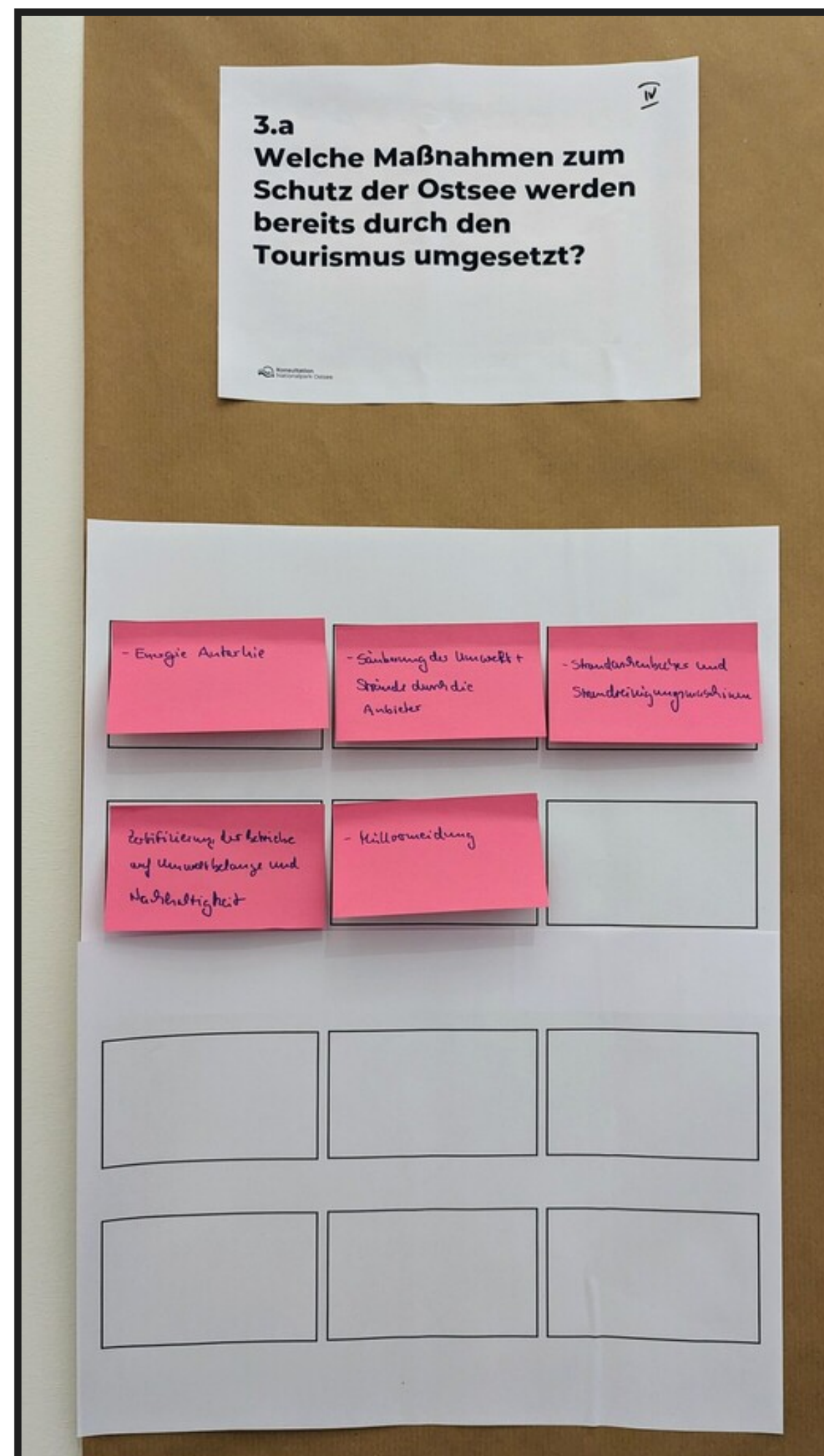
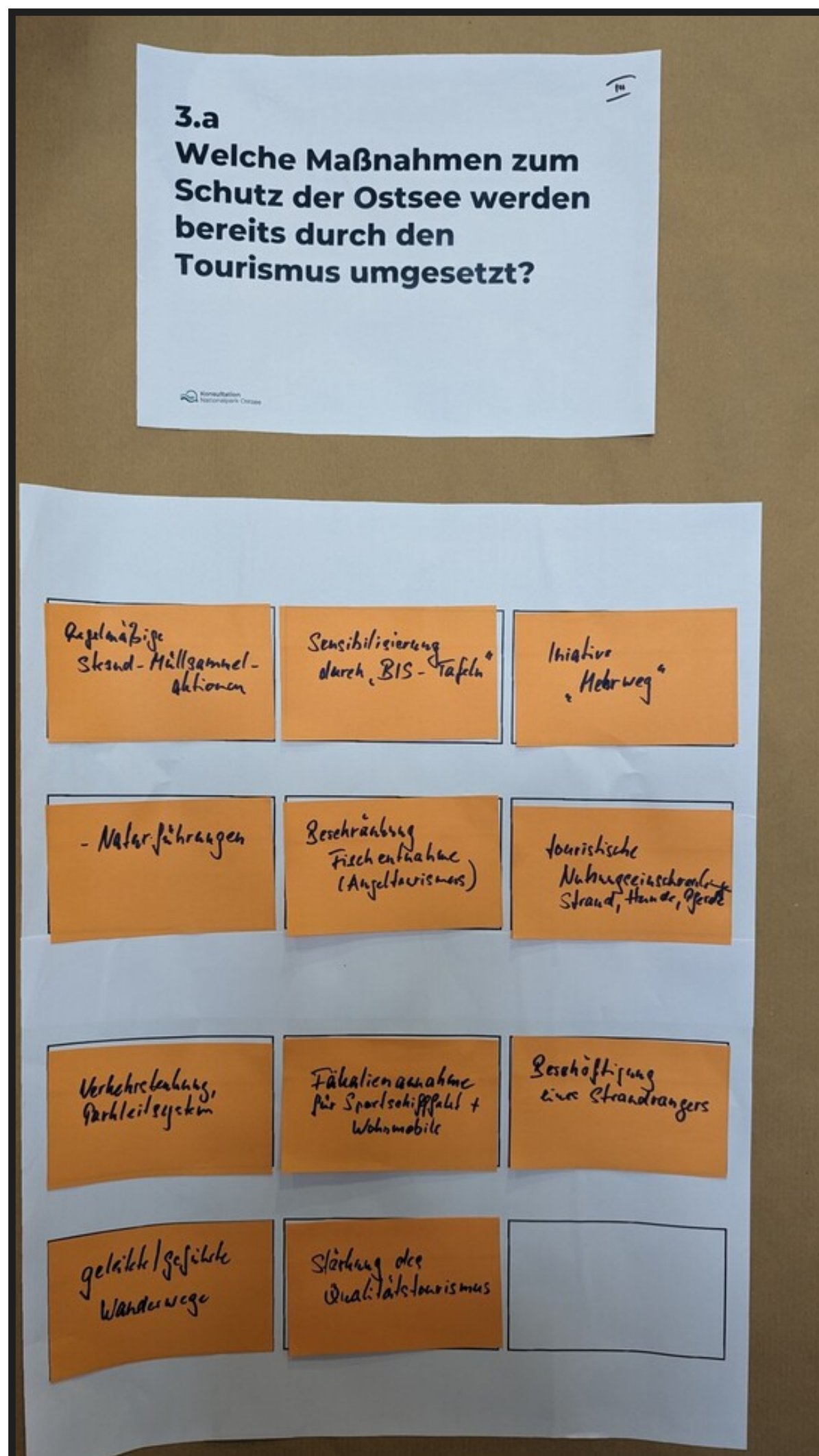
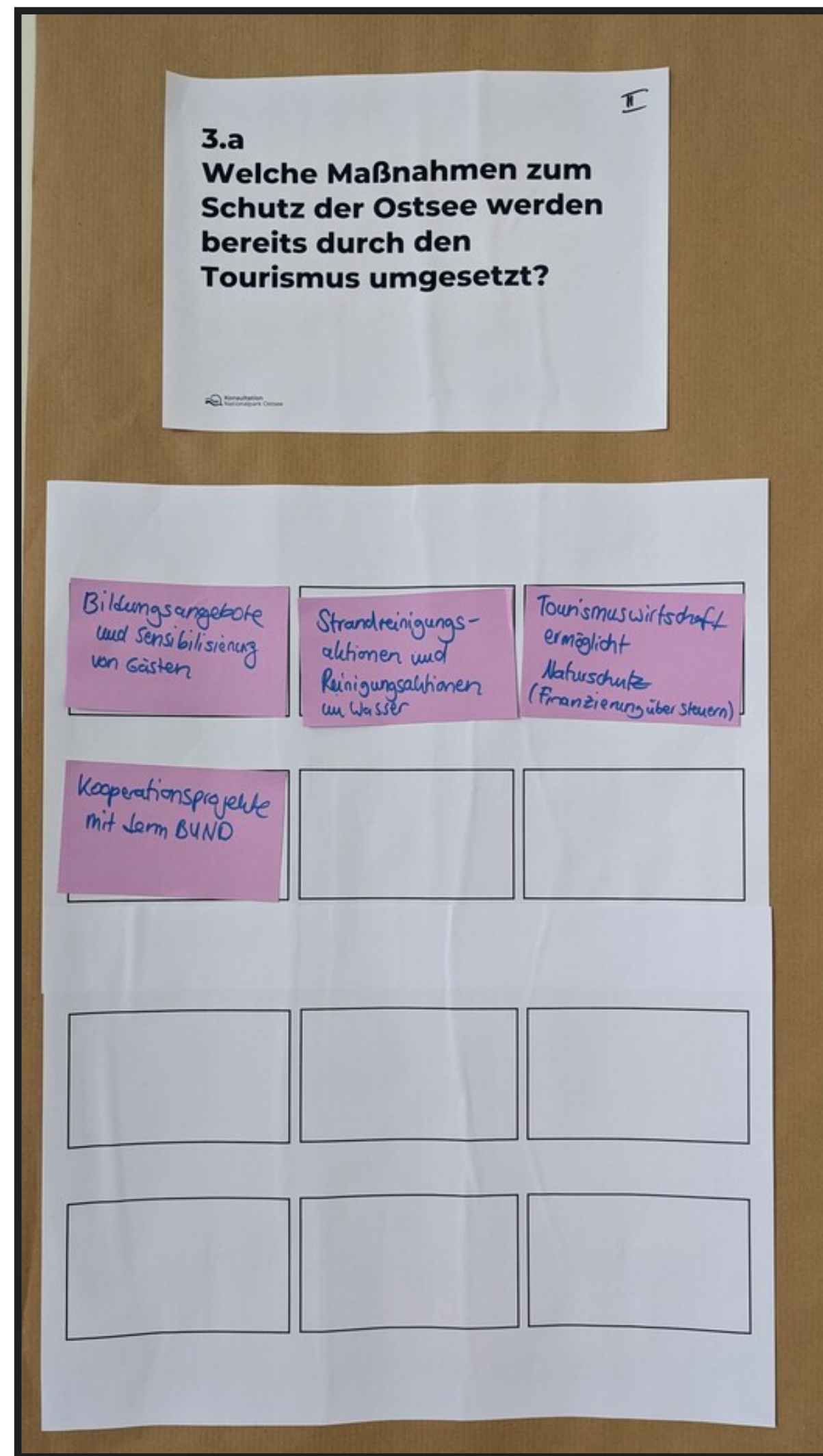
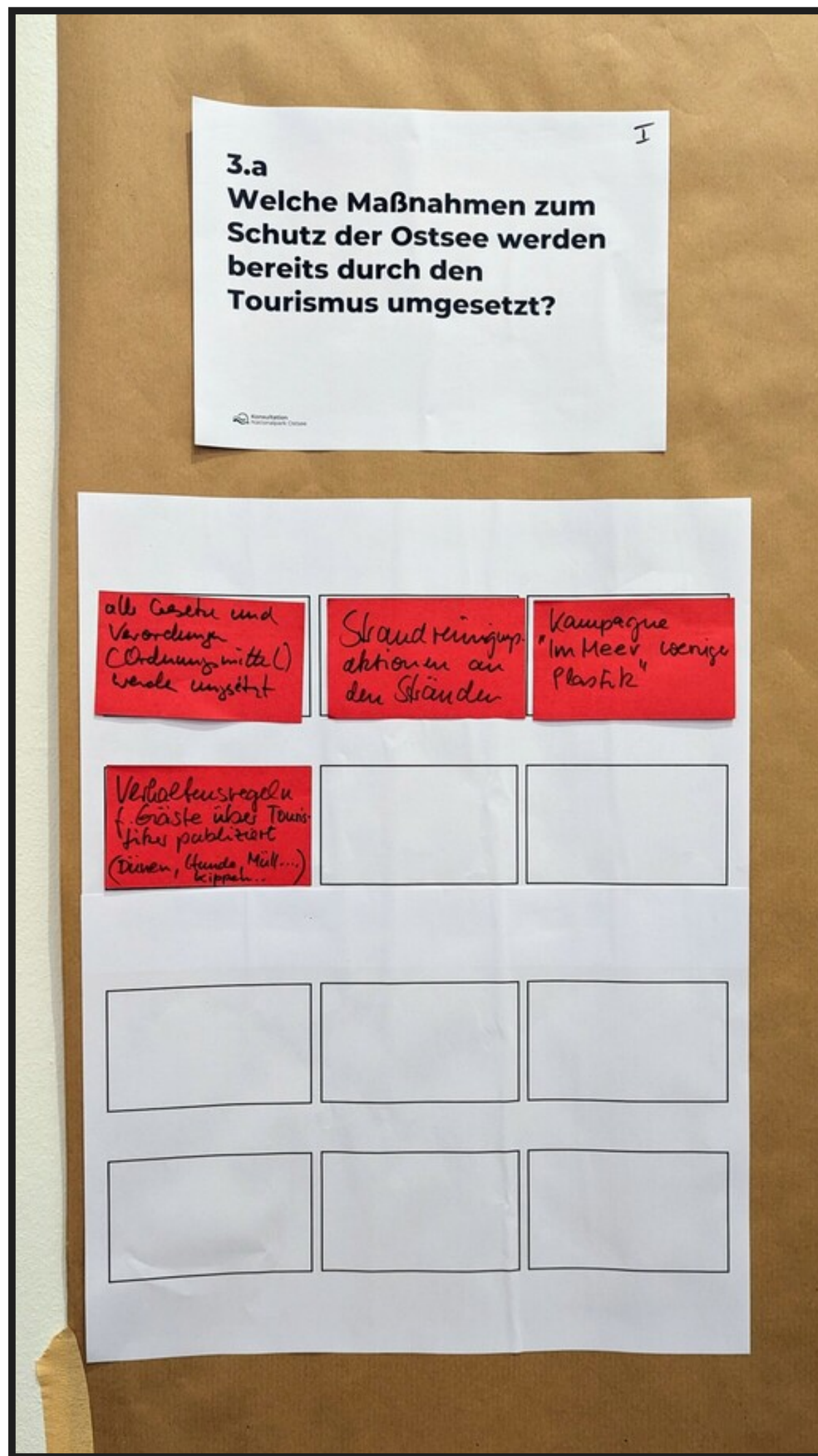
Besucherlenkung

Müllmanagement "Sammelaktionen"

Kommunikation mit Touristen / Touristikern

Müllvermeidung	Strandreinigung der kommunalen Betrieben	private Strandreinigungsinitiativen	Ümrüstung Motorboote auf Elektroboote
Positionierung & strateg. Ausrichtung bei allen Akteuren z.B. Meeresschutz Kiel	Zertifizierung der Betriebe auf Umweltbelange und Nachhaltigkeit	Müllvermeidung	Entsorgungsanlagen in den Sportboothäfen Fäkalien, Altöl, Batterien
Sensibilisierung der Gäste durch Führungen	Zusammenarbeit mit NABV / BUND	Alle TEKs (lokal + regional + Land) sind auf Nachhaltigkeit ausgelegt	ÖPNV - Konzepte in Planung
Beach Cleaning Aktionen	Veranstaltungen mit Infoaktionen	Touristische Umweltbildung / Awareness (z.B. Spaziergänge, Whalewatching)	Tour-Cert Reisezielzertifizierung
Qualitatives Wirtschaftswachstum, ganzjähriger Tourismus			

Fotoprotokoll zu 3.a



3.a
Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch den Tourismus umgesetzt?

Freiwillige Vorarbeiten im Wasser sport Surf / Kiten

Aufklärung vor Ort

Andere Angebote im Tourismus

Beschulung

Abfallmanagement in Sammelaktionen

Entsorgungslagen in den fortlaufenden Fährlin, RIB, 20 Horeis

Sanctifizierung der Fährle durch Fährer

Zusammenarbeit mit NABU / BUND

3.a
Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch den Tourismus umgesetzt?

Alle TEKs (Cahle) vor- und -land sind auf Karte/Klart eingetrag

OPUV-Kapsel in Planung

Beach Cleaning Aktion

Vorarbeiten mit Interaktion

Touristen (Umweltbildung) Awareness (z.B. Segelbootverkehr)

Tour-Cat Reinigungsfahrer

Qualitative Wirtschaftlichkeit, geeignete Tourismus

3.a
Welche Maßnahmen zum Schutz der Ostsee werden bereits durch den Tourismus umgesetzt?

Kommunikation mit Touristen/ Touristikern

Müllvermeidung

Standortklärung der kommunalen Behörden

Private Strandreinigungsiniziativ

Umrüstung Motoboot auf Elektroboot

Positionierung der Skala Ausrichtung bei allen Abfahrten z.B. Menschen zu Kiel

3.b

Wie könnte man diese Maßnahmen ausbauen?

Kein Regelungsdefizit, sondern Umsetzungs- bzw. Kontrolldefizit

Bessere Aufklärung über bestehende Maßnahmen

Vernetzung vorhandener Strukturen

Best Practise für positive Entwicklung (Nordsee, SH-Wattenmeer)

"Zukunftspaket Ostsee" mit allen touristischen Akteuren und Land

Besserer Naturschutz MIT den Menschen und nicht angeordnet

Fokussierung auf nachhaltiges Handeln (überlokal, Ostsee)

Entwicklung neuer, naturverträglicher touristische Angebote

Ausbau von pädagogischen Angeboten + Kommunikation

Deklaration zum Recht der Meere (UNO)

Umsetzung diverser Nachhaltigkeitsziele bei tour. Partnern & Einheimischen

Autarke Energieversorgung der Betriebe forcieren

Ausbau der öffentlichen Kläranlagen mit 4. Reinigungsstufe

Deutsche Bahn muss ihr Oberflächenwasser den Vorschriften entsprechende reinigen/entsorgen

Müllvermeidung

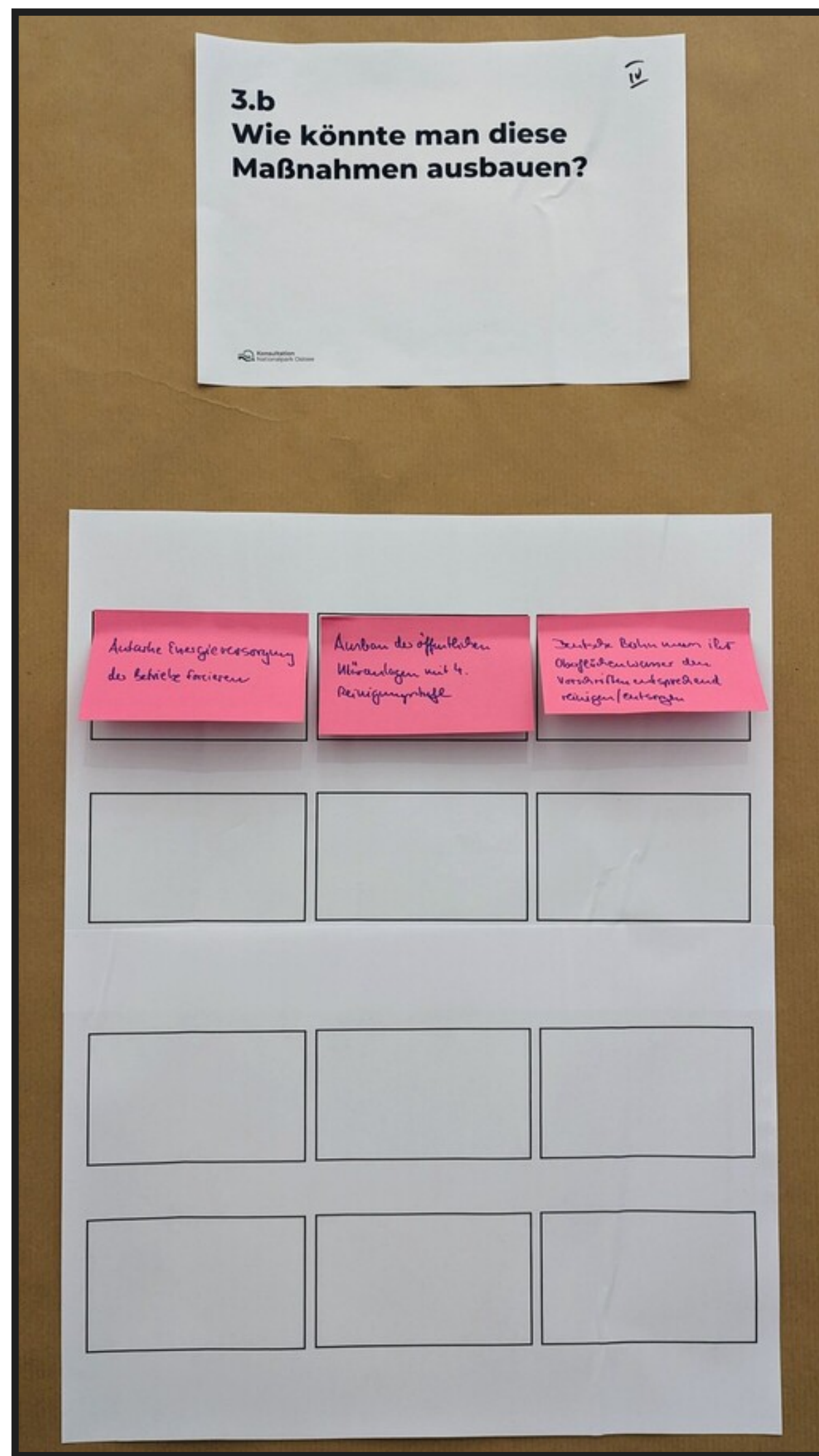
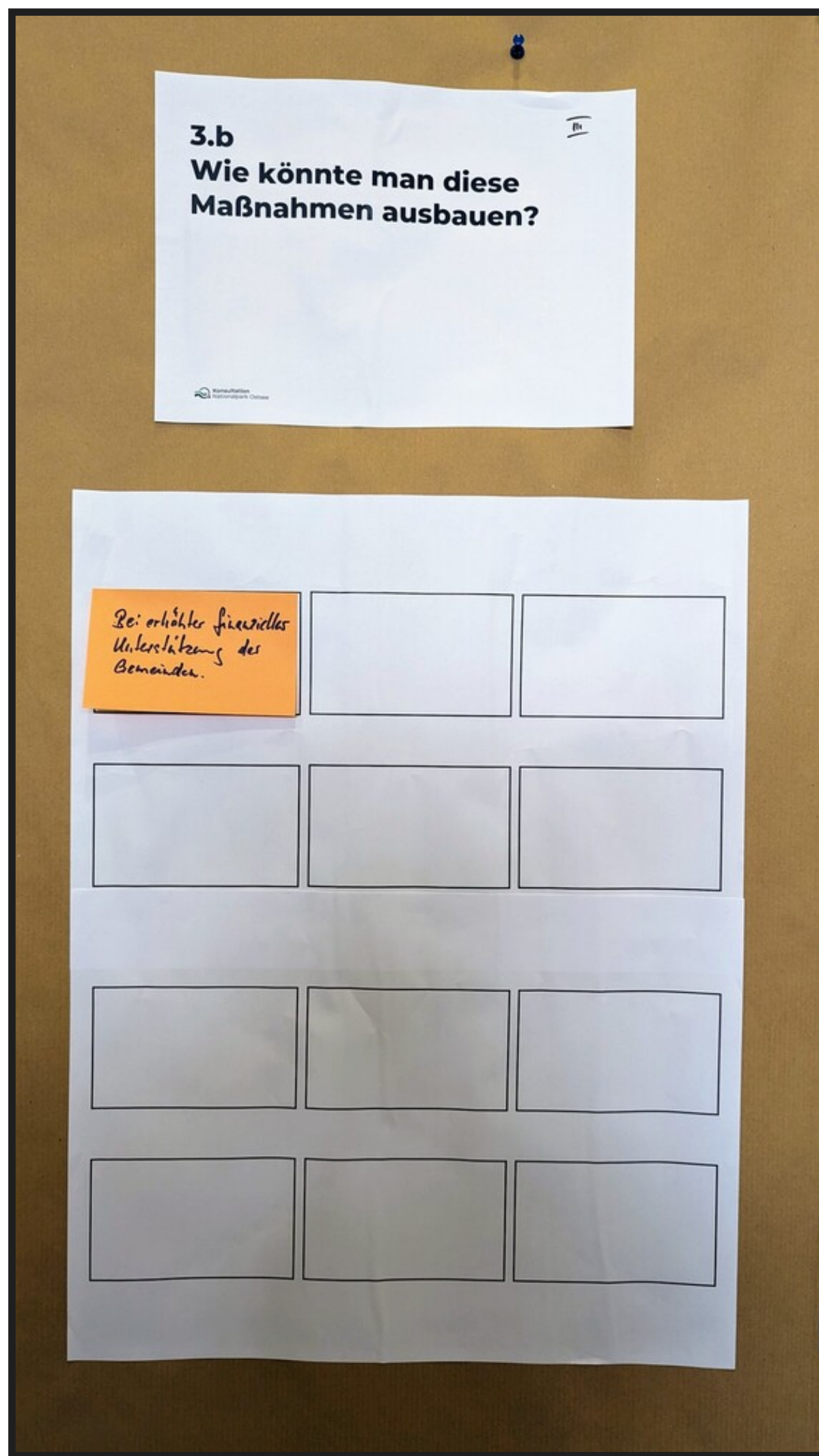
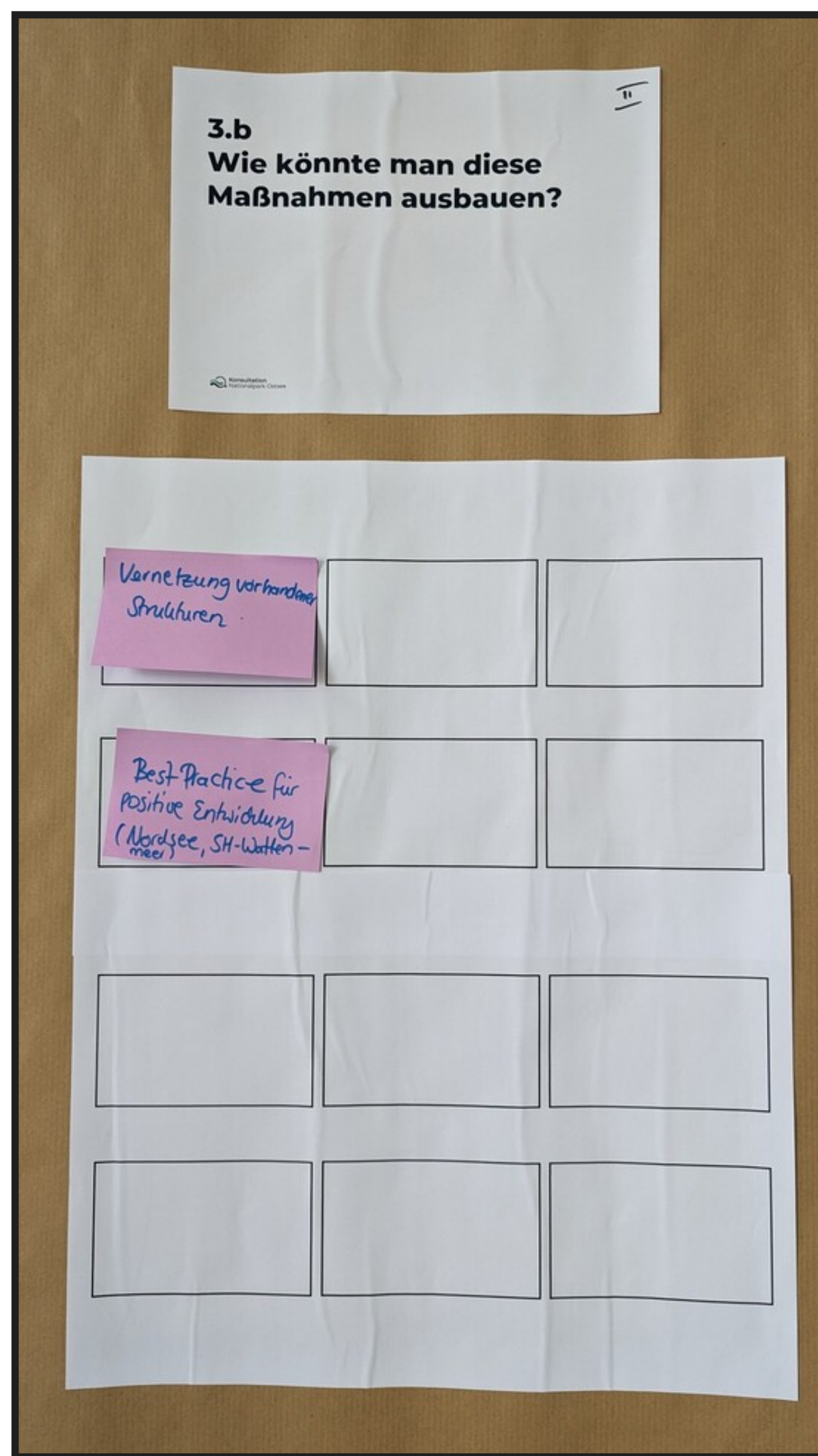
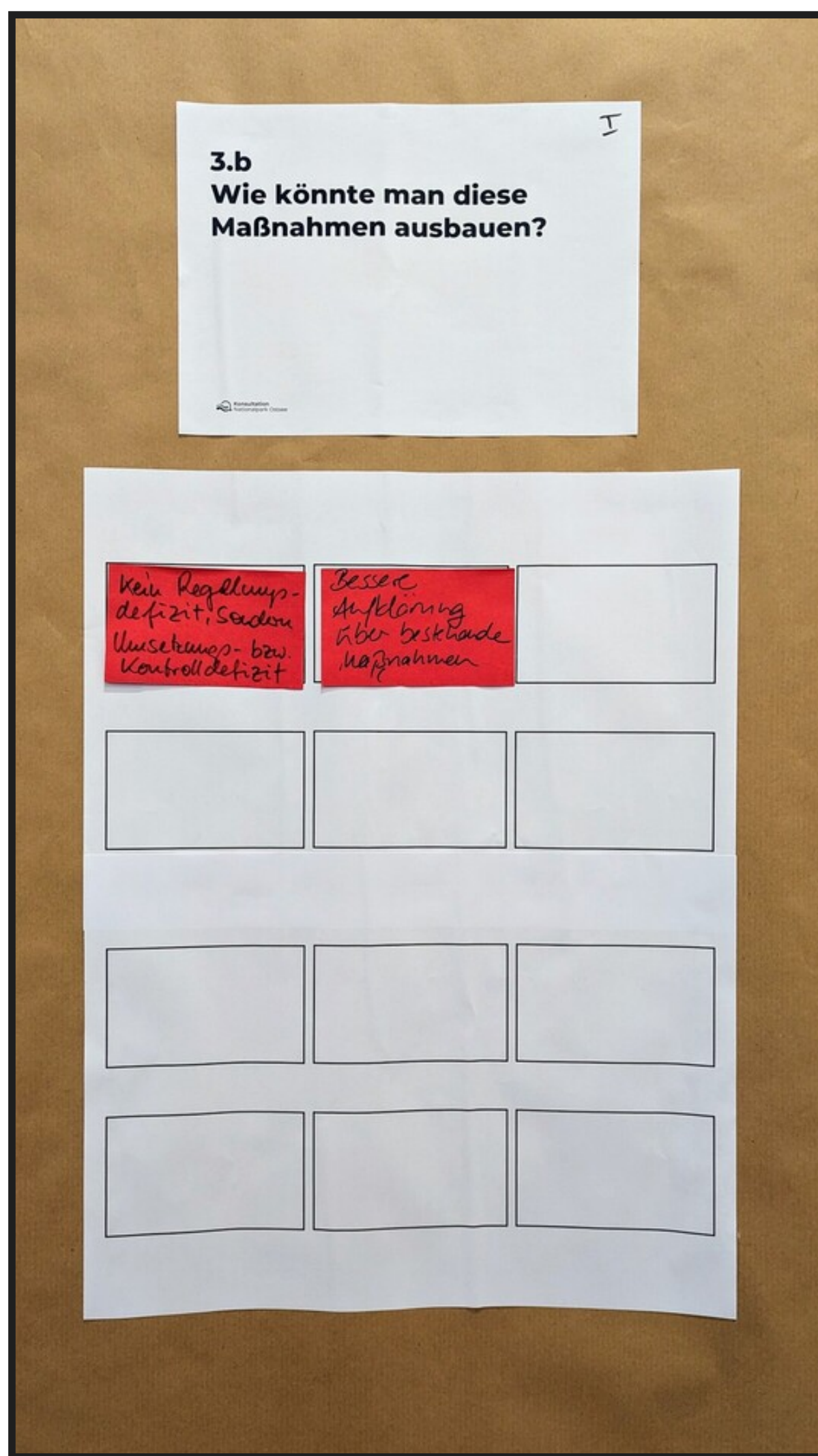
Kontrolle der Schutzmaßnahmen

Kontrolle von Hundebesitzern

ausreichende Finanzierung der Maßnahmen

Bei erhöhter finanzieller Unterstützung der Gemeinden

Fotoprotokoll zu 3.b



3.b
Wie könnte man diese
Maßnahmen ausbauen?

Zukunftspakt
Ostsee
mit allen touristischen
Aktoren und Land

Besetzen Naturschutz
MIT den Menschen
und nicht umgekehrt

3.b
Wie könnte man diese
Maßnahmen ausbauen?

Forschung mit
nachhaltigen Methoden
(Circular, Ostsee)

Entwicklung von
nachhaltigen touristischen
Angeboten

Aufbau von geologischen
Angeboten &
Kommunikation

3.b
Wie könnte man diese
Maßnahmen ausbauen?

Deklaration zum
Recht der Meere
(UWO)

Umsetzung diverser
Nachhaltigkeitsziele
bei Tour. Partnern &
Firmenreisen

Müllvermeidung

Kontrolle der
Schutzmaßnahmen

Kontrolle
von
Hundebesitzern

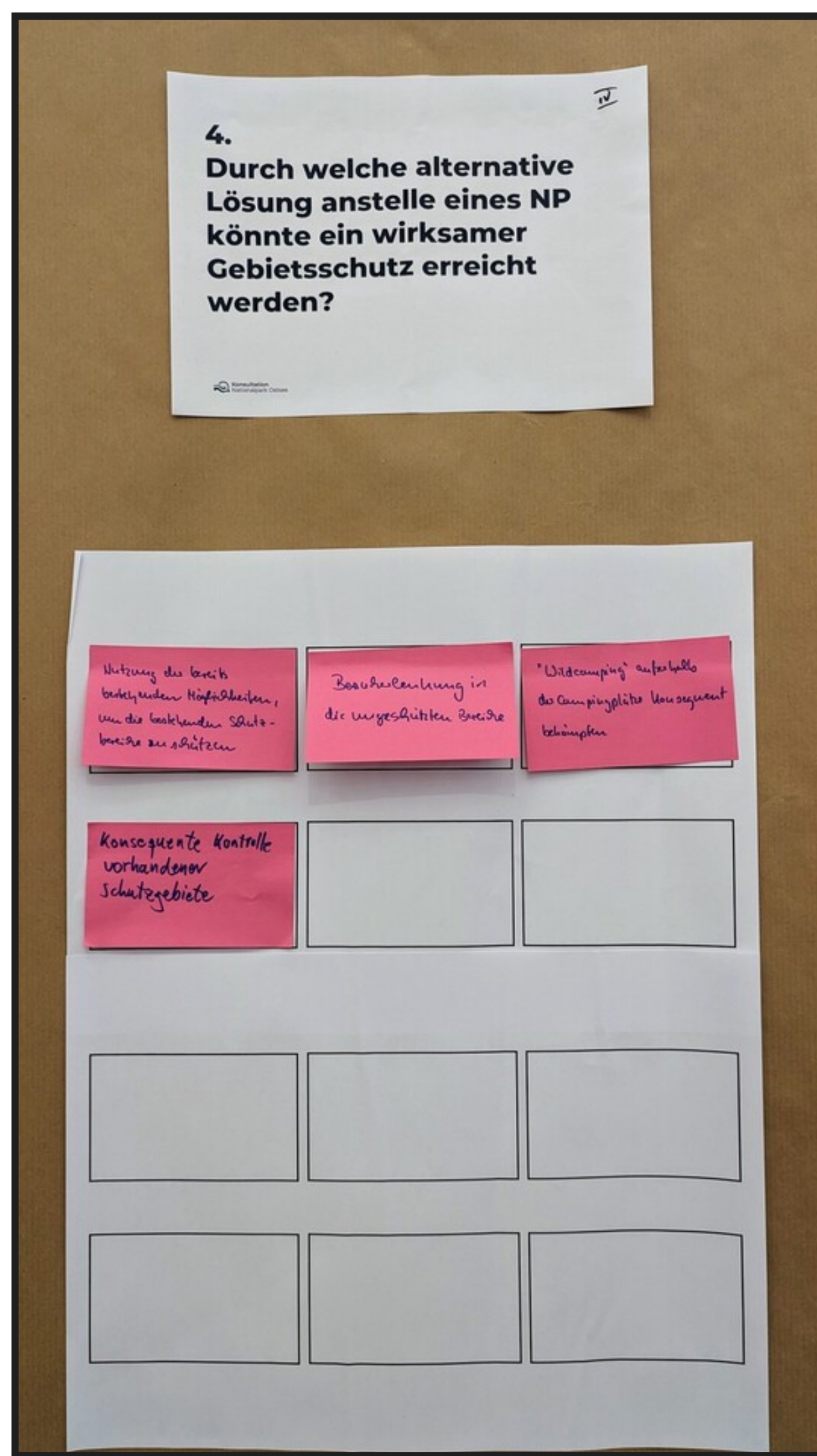
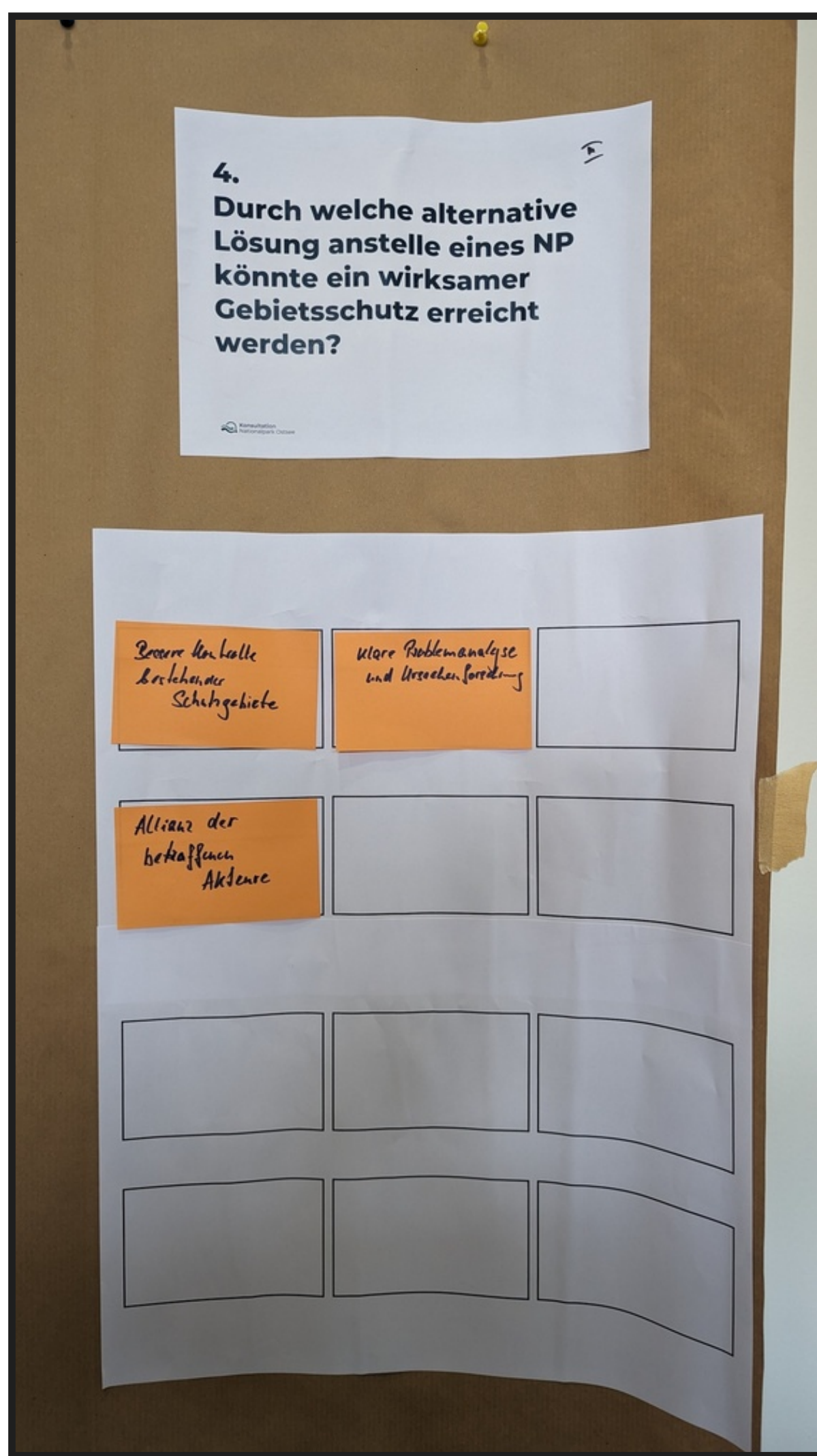
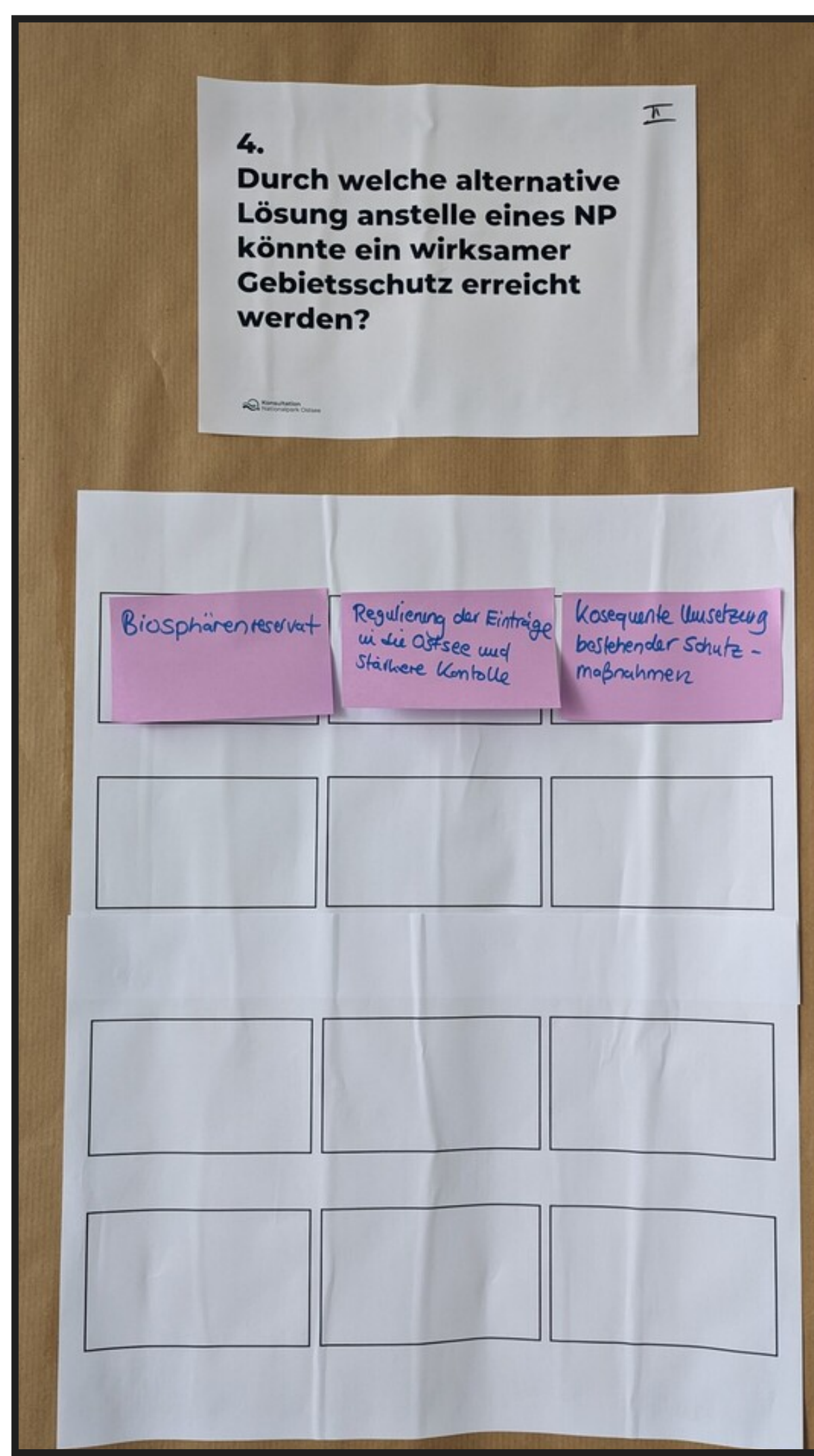
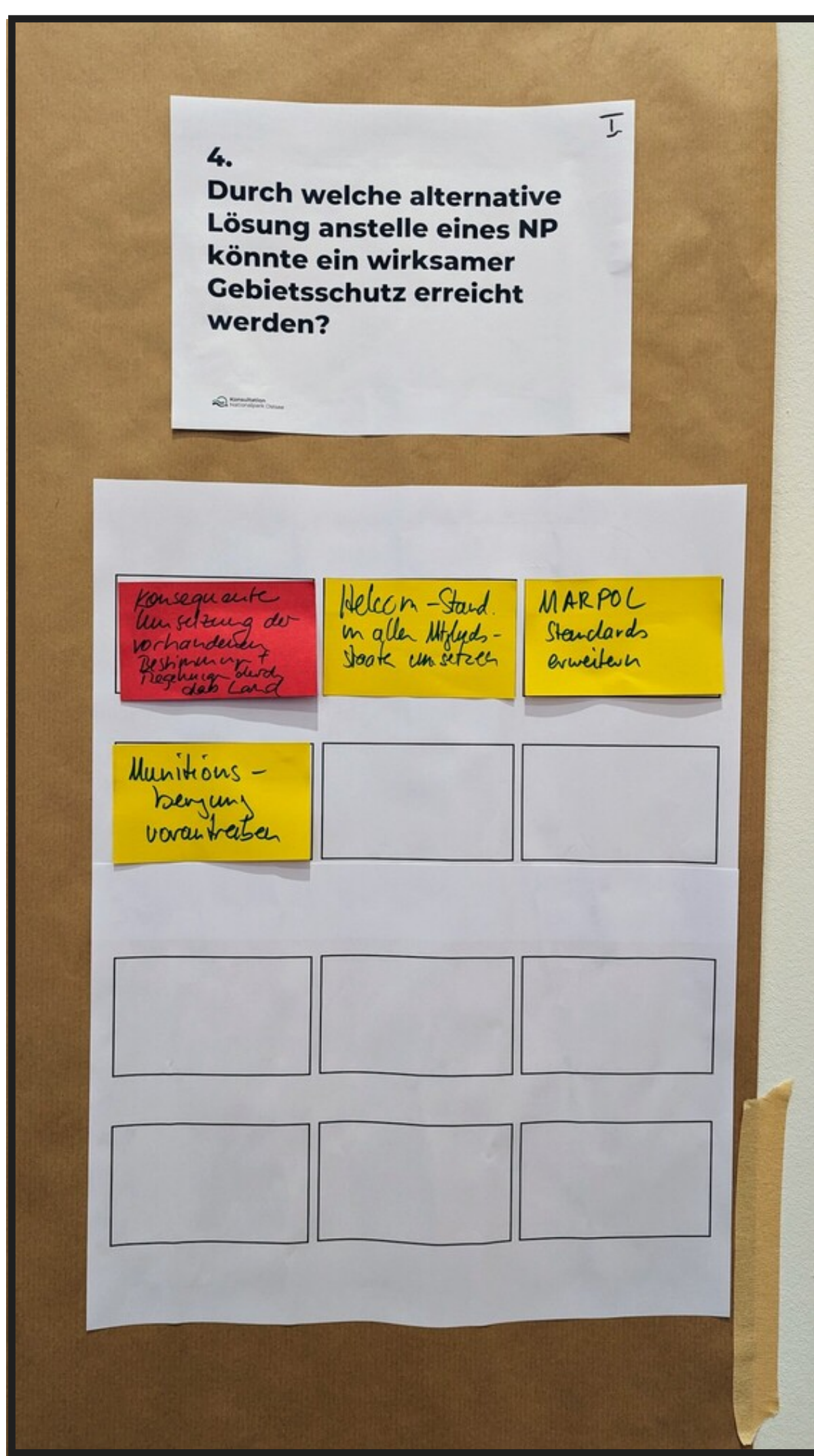
ausreichende
Finanzierung
der Maßnahmen

4.

Durch welche alternative Lösung anstelle eines Nationalparks könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

Konsequente Umsetzung der vorhandenen Bestimmungen + Regelungen durch das Land	Munitionsbereinigung vorantreiben	Helcom - Stand in allen Mitgliedsstaaten umsetzen	MARPOL Standards erweitern
Biosphärenreservat	Regulierung der Einträge in die Ostsee und stärkere Kontrolle	Konsequente Umsetzung bestehender Maßnahmen	Bessere Kontrolle bestehender Schutzgebiete
Allianz der betroffenen Akteure	klare Problemanalyse und Ursachenforschung	Nutzung der bereits bestehenden Möglichkeiten, um die bestehenden Schutzbereiche zu schützen	Konsequente Kontrolle vorhandener Schutzgebiete
Besucherlenkung in die ungeschützten Bereiche	"Wildcamping" außerhalb der Campingplätze konsequent bekämpfen	Aufklärung statt Verbote!	Munitionsbergung schnell!
Reduzierung Nährstoffeinträge	Gesetzgebung zum Naturschutz zielgerichtet verstärken (z.B. Fisch-Nullzonen)	Investitionen in die Umweltbelastung	Temporäre Einschränkungen mit konkreten Maßnahmen
stärkere Besucherinnenlenkung	Monitoring von Maßnahmen / Umweltbehebungen	Ostseeaktionsplan stärken	Unklarheit welche Maßnahmen haben welche Wirkung?
Vermeidung Einleitung Düngemittel	Ist NP als Gebietsschutz richtige Maßnahme?	Meeresschutz als kommunales Ziel / Leitbild	Deklaration zum Recht der Meere (UNO)

Fotoprotokoll zu 4.



4. Durch welche alternative Lösung anstelle eines NP könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

Aufklärung statt Verbote!

Ausweitung der Schutzgebiete!

Reduzierung Nährstoffeinträge

4. Durch welche alternative Lösung anstelle eines NP könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

Gezielte Förderung von Naturerholungsmaßnahmen (z.B. Fährverbindungen)

Temporäre Einschränkungen von touristischen Aktivitäten

Monitoring von Fischerei/Umweltschäden

Investitionen in den Umweltschutz

Stärkung der Zusammenarbeit

Ökologische Ausgleichsmaßnahmen

4. Durch welche alternative Lösung anstelle eines NP könnte ein wirksamer Gebietsschutz erreicht werden?

Unklarheit welche Maßnahmen wirksam sind?

Ist NP als Gebietsschutz richtige Maßnahme?

Deklaration zum Recht der Meere (UNC)

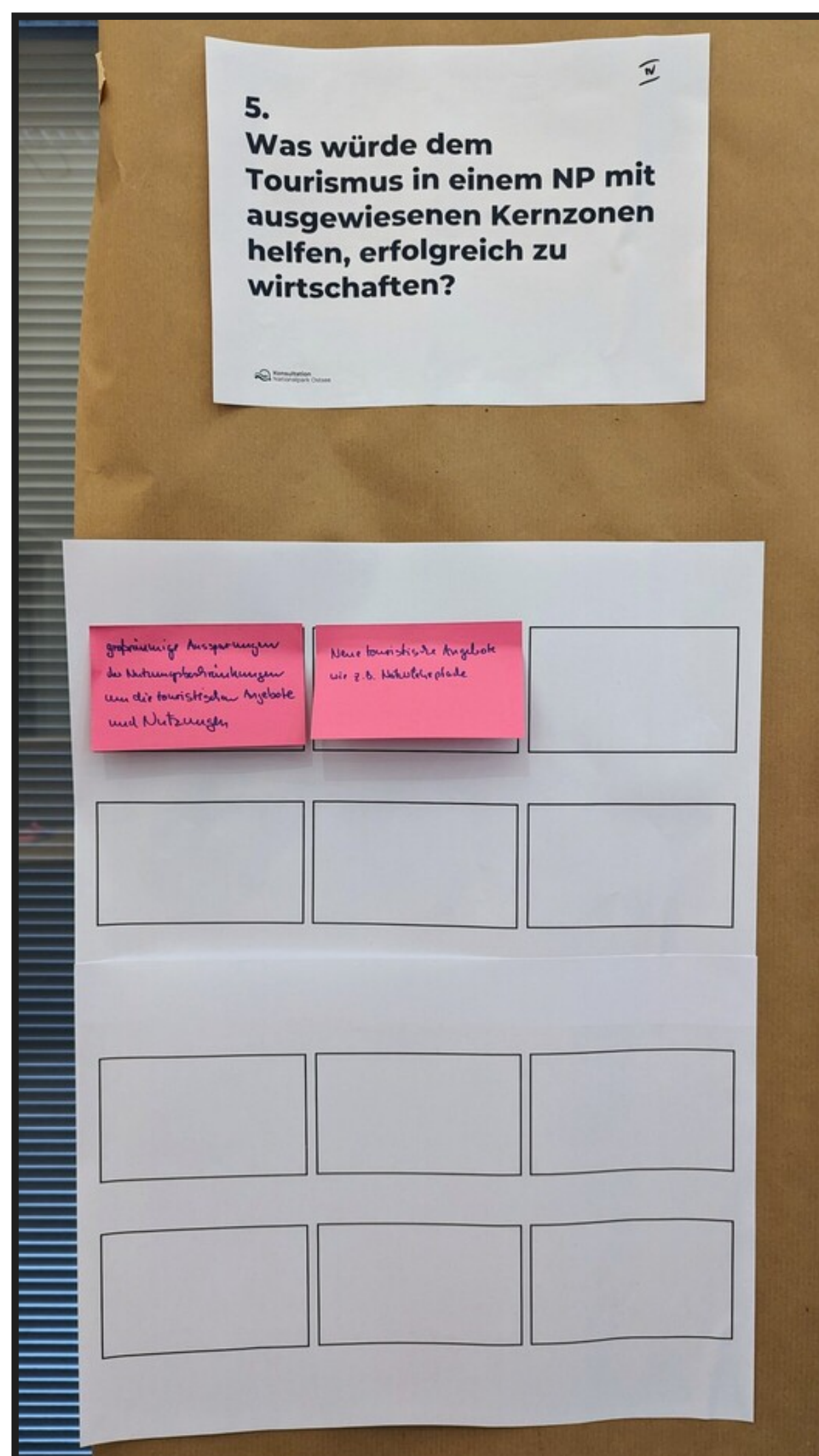
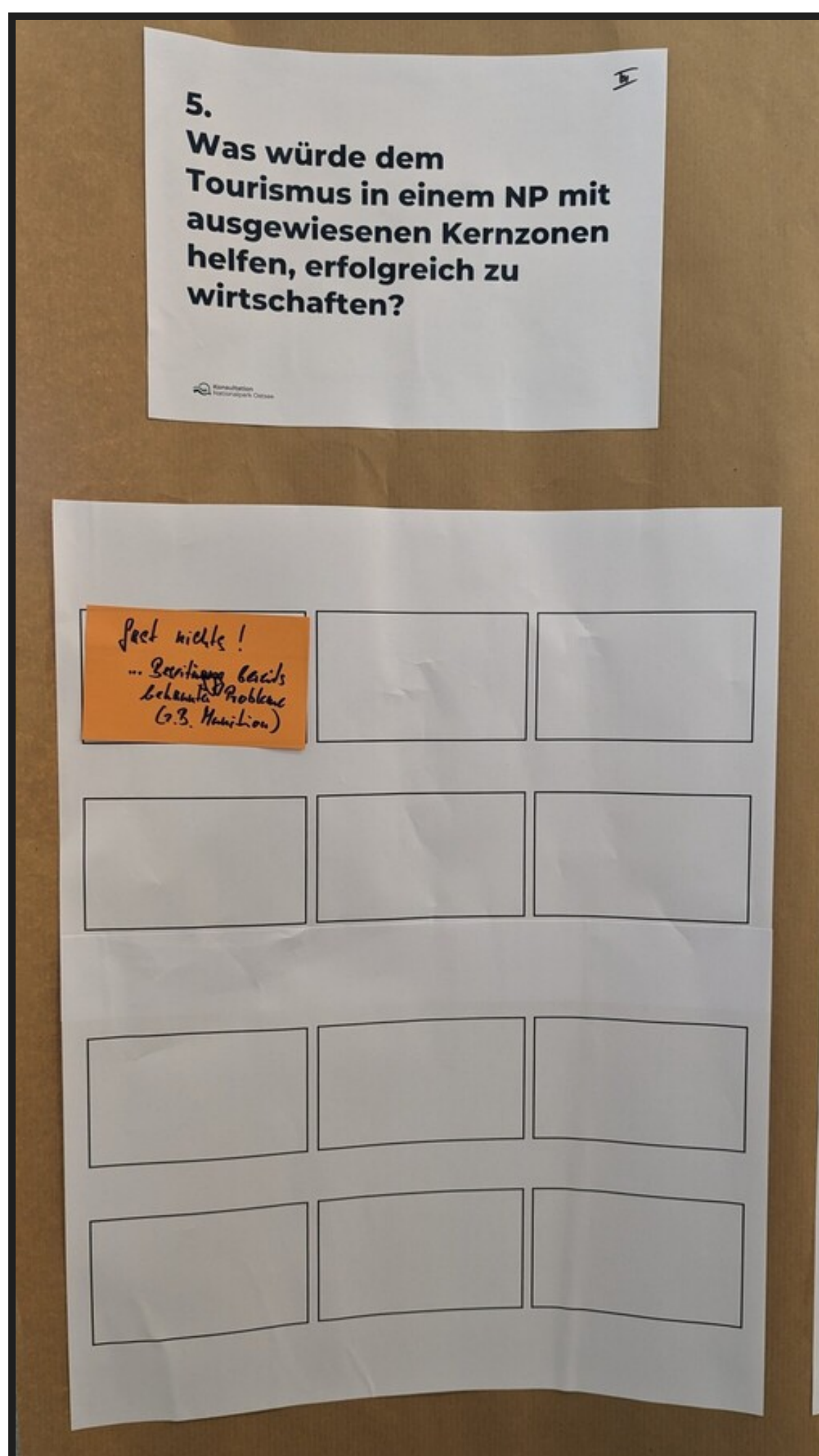
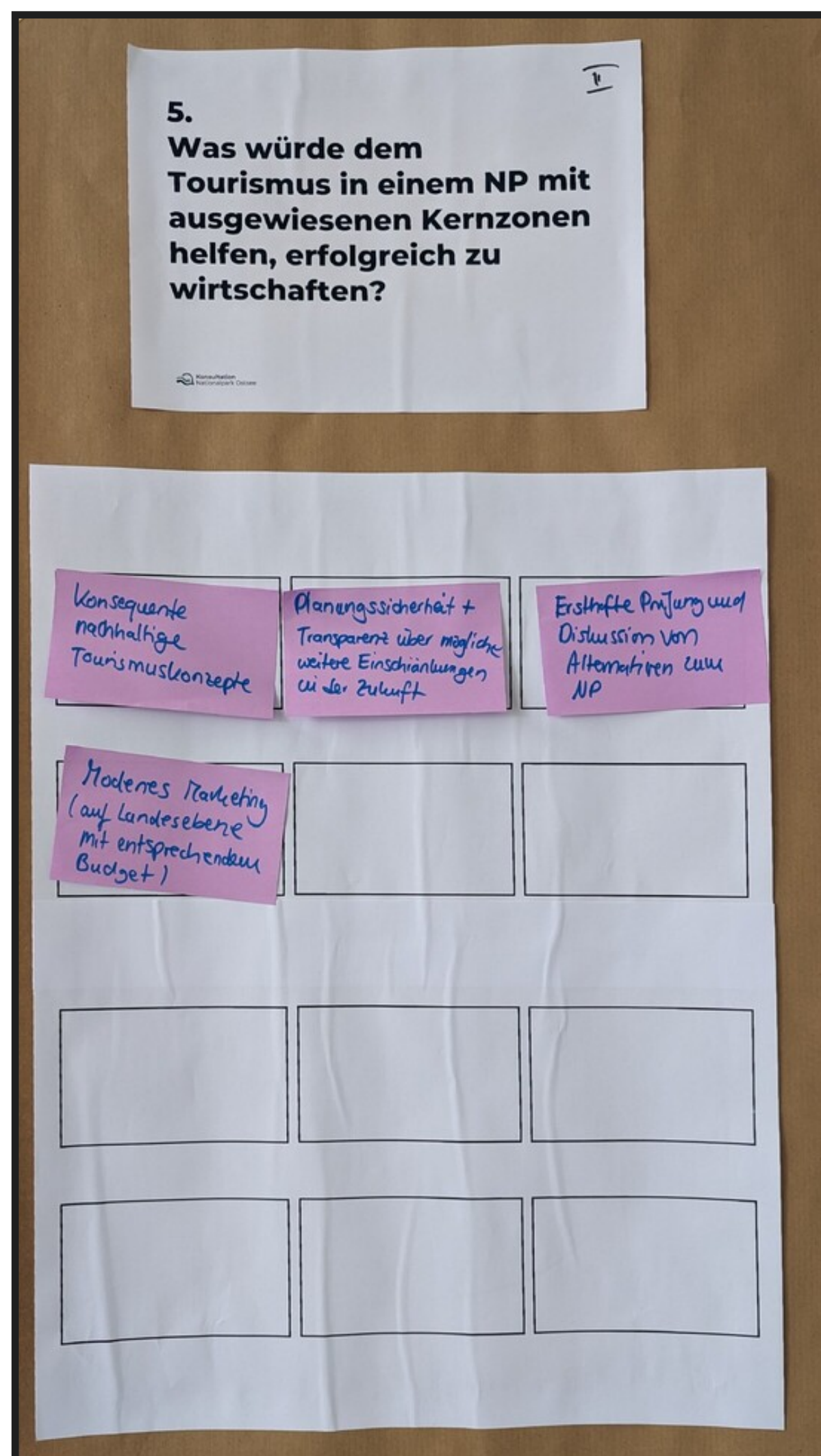
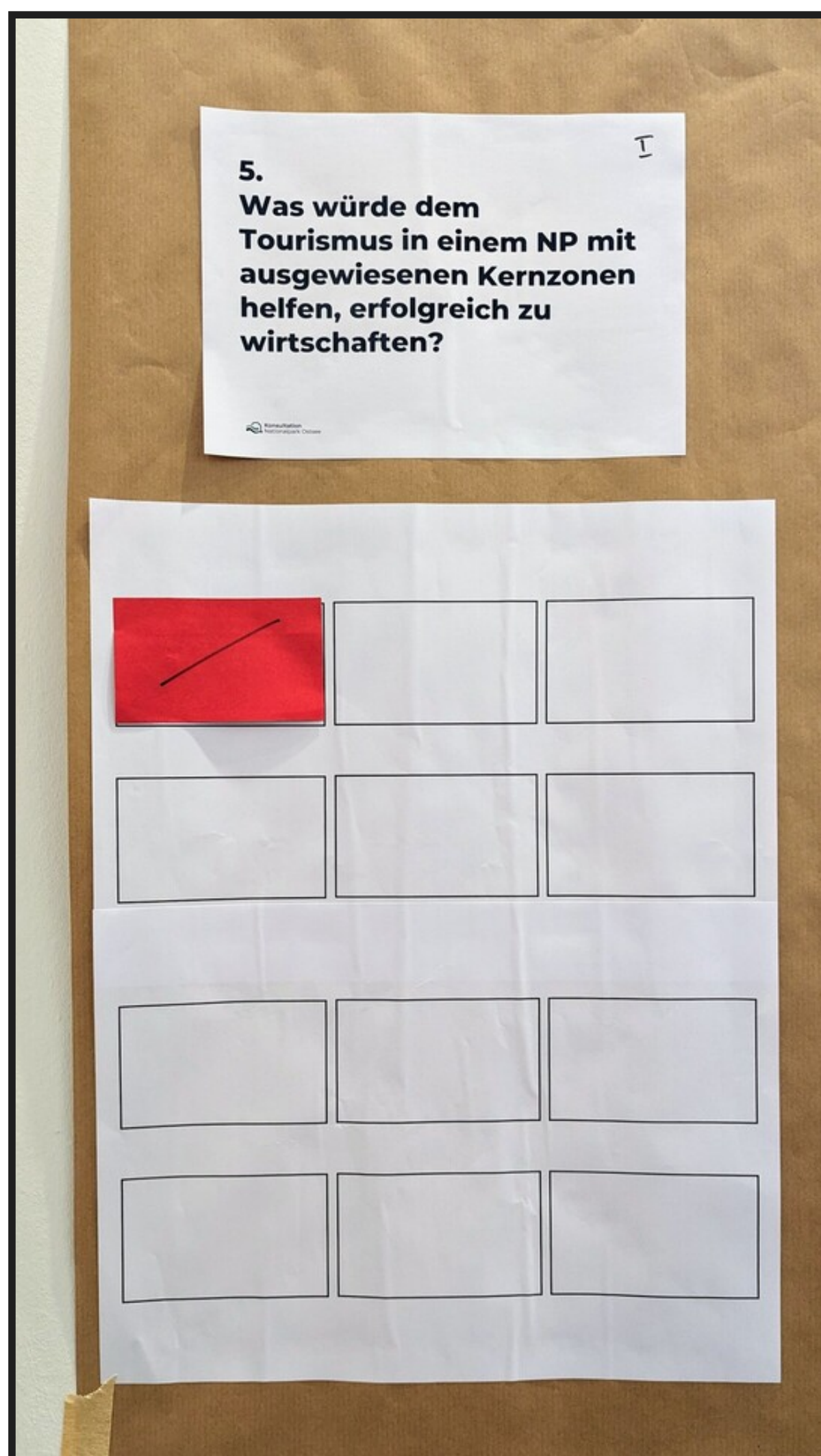
Vermeidung von Düngemitteln

Menschen als zentraler Bestandteil

5. Was würde dem Tourismus in einem Nationalpark mit ausgewiesenen Kernzonen helfen, erfolgreich zu wirtschaften?

konsequente nachhaltige Tourismuskonzepte	Modernes Marketing (auf Landesebene mit entsprechendem Budget)	Planungssicherheit + Transparenz über mögliche Einschränkungen in der Zukunft	Ernsthafte Prüfung und Diskussion von Alternativen zum NP
fast nichts! ...Beseitigung bereits bekannter Probleme (z.B. Munition)	großräumige Aussparungen der Nutzungsbeschränkungen um die touristischen Angebote und Nutzungen	Neue touristische Angebote wie z.B. Naturlehrpfade	Es geht um das "Ob" und nicht um das "Wie"
Einschränkungen der touristischen Aktivität möglichst gering halten	Zielgruppenjustierung	Tourismus auch für zukünftige Investitionen sichern	Bestandsicherung des touristischen Wirkungsraumes
Zielgruppe des OHT (Natururlauberinnen) werden stark angesprochen !	Finanzierung für MA für Nachhaltigkeit	Mitfinanzierung Meeresvisualisierungszentrum Kiel	Finanzierung der NP Kommunikation
Infocenter / Rangerstationen	Finanzierung nachhaltiger Angebote		

Fotoprotokoll zu 5.



5. Was würde dem Tourismus in einem NP mit ausgewiesenen Kernzonen helfen, erfolgreich zu wirtschaften?

Es geht um das „Ob“ und nicht um das „Wie“

5. Was würde dem Tourismus in einem NP mit ausgewiesenen Kernzonen helfen, erfolgreich zu wirtschaften?

Erklärung der touristischen Aktivität möglichst genau halten

Tourismus soll die zentralen Kernzonen sehen

Zielgruppe des ÖKT (Kulturwahrnehmung) werden soll angereicht werden

Folgenabschätzung

Regionale Sicherung des touristischen Vorkommens

5. Was würde dem Tourismus in einem NP mit ausgewiesenen Kernzonen helfen, erfolgreich zu wirtschaften?

Finanzierung von MA für Nachhaltigkeit

Finanzierung der NP Kommunikation

Finanzierung nachhaltiger Angebote

Mitfinanzierung Museums- und sonstige cater Kiosk

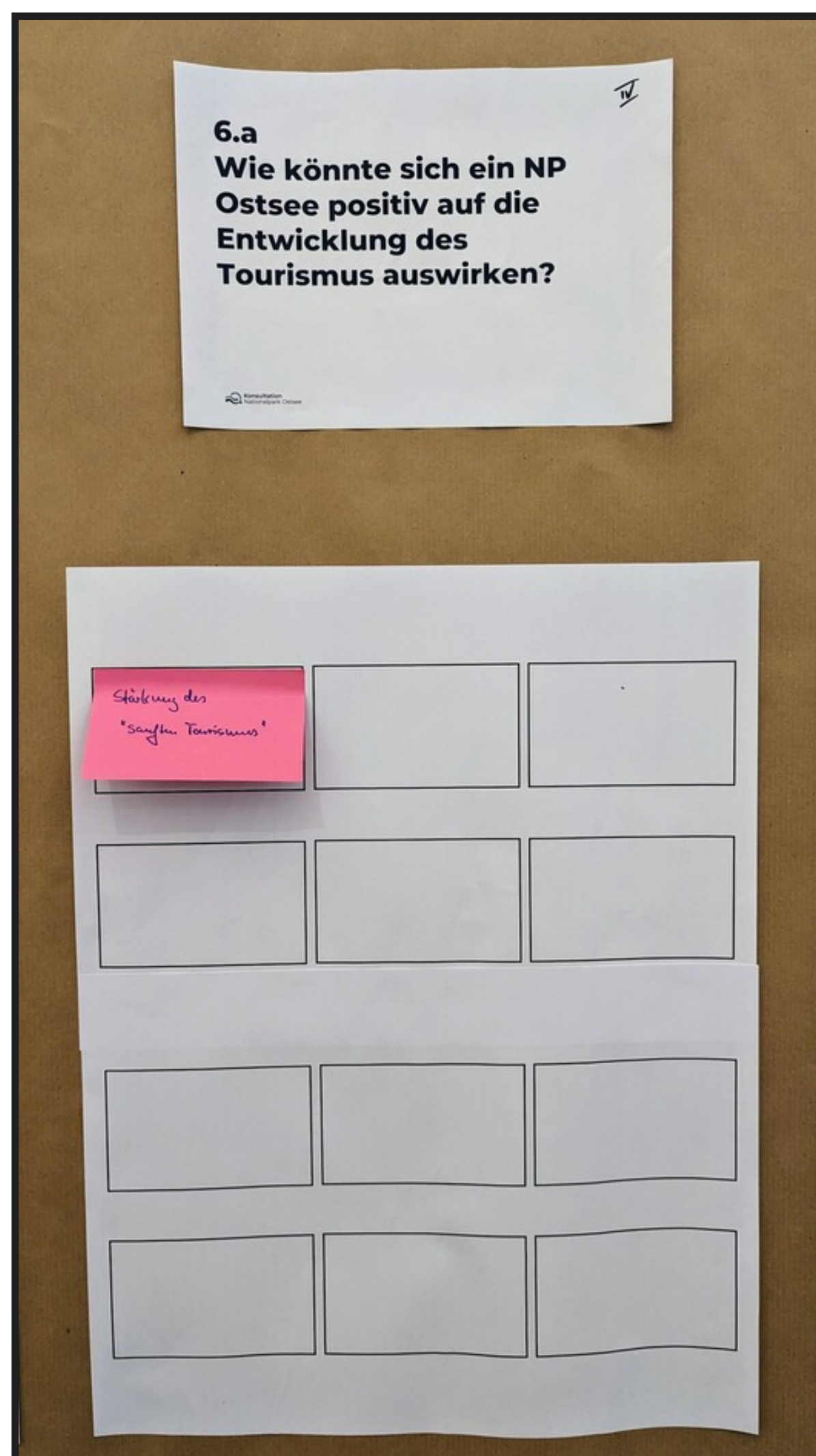
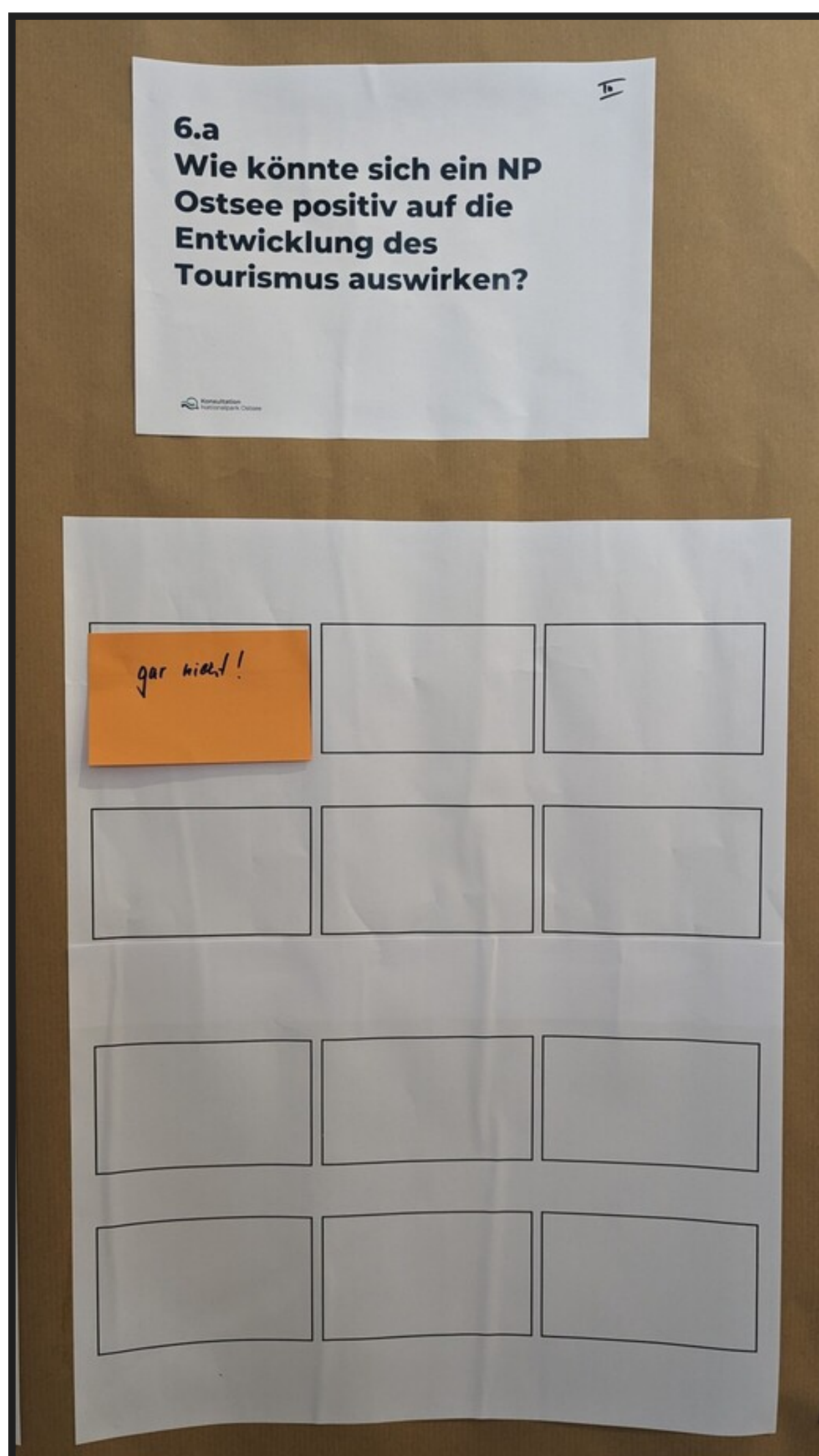
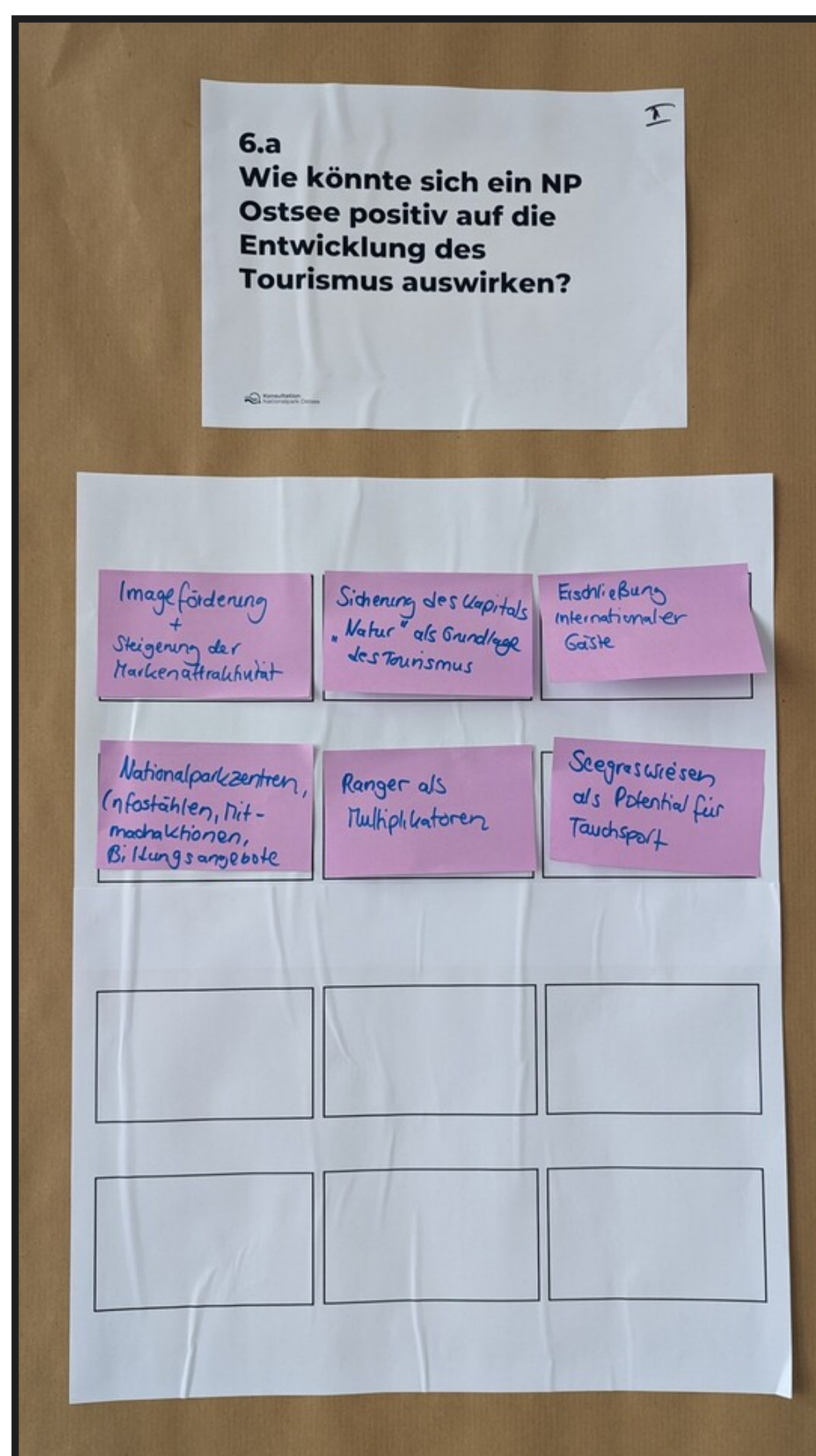
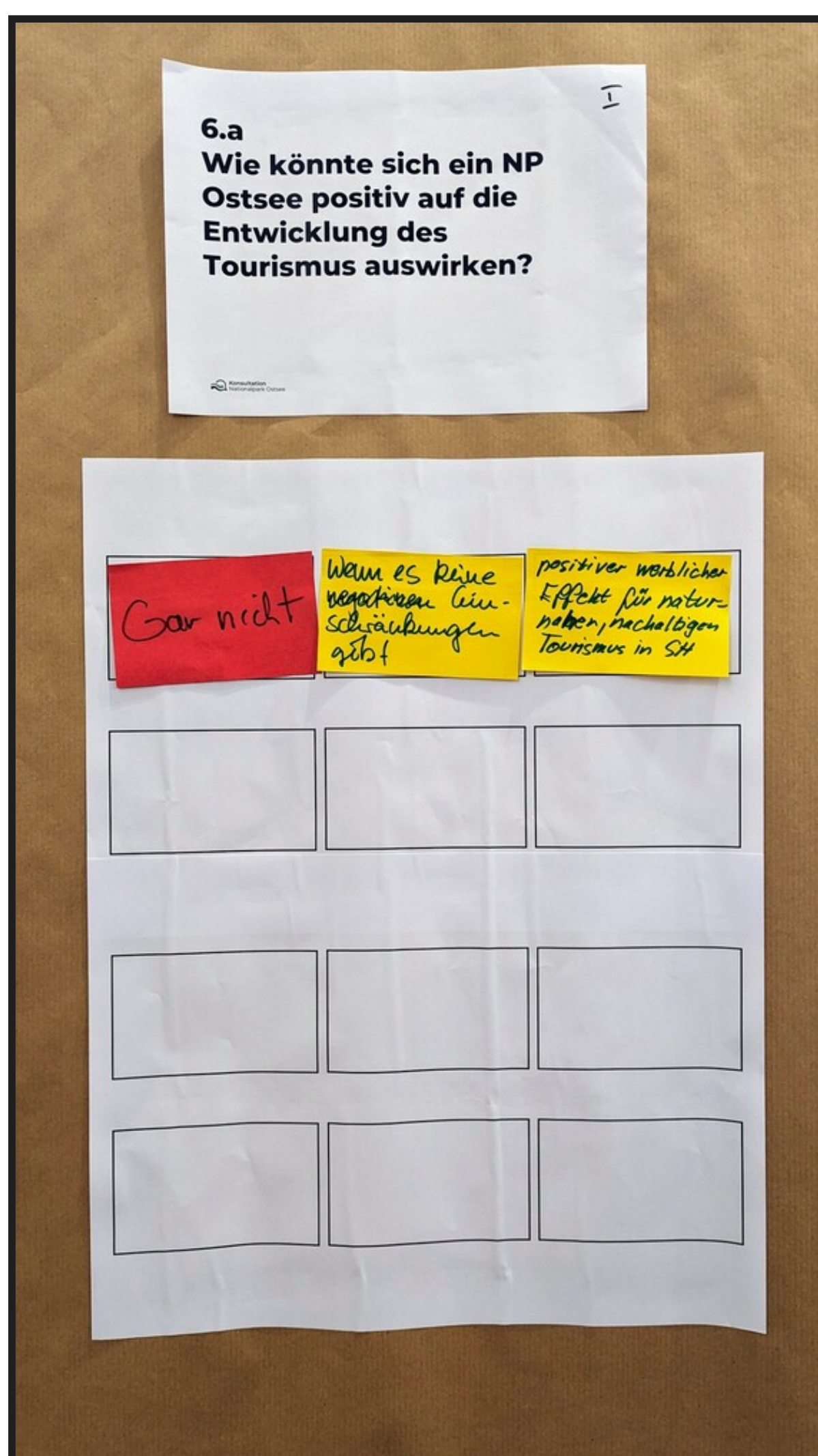
Infocenter/ Rangerstationen

6.a

Wie könnte sich ein NP Ostsee positiv auf die Entwicklung des Tourismus auswirken?

Gar nicht	Wenn es keine Einschränkungen gibt	positiver werblicher Effekt für Natur heben, nachhaltigen Tourismus in SH	Imageförderung + Steigerung der Markenattraktivität
Nationalparkzentren, Infostählen, Mitmachaktionen, Bildungsangebote	Sicherung des Kapitals "Natur" als Grundlage des Tourismus	Ranger als Multiplikatoren	Erschließung internationaler Gäste
Seegraswiesen als Potential für Tauchsport	gar nicht !	Stärkung des "sanften Tourismus"	Siehe Antwort zu Frage 5!
Nationalpark ist attraktiv - USP	Identitätssteigerung	Ziel für Ruhesuchende	Schaffung von Nachhaltigkeitsangeboten
Natur erleben	Zusätzliche Gäste		

Fotoprotokoll zu 6.a



6.a
Wie könnte sich ein NP
Ostsee positiv auf die
Entwicklung des
Tourismus auswirken?

Siehe Antwort zur
Frage 5!

6.a
Wie könnte sich ein NP
Ostsee positiv auf die
Entwicklung des
Tourismus auswirken?

Nationalpark ist
wichtig - USP

Waldfridage

6.a
Wie könnte sich ein NP
Ostsee positiv auf die
Entwicklung des
Tourismus auswirken?

Ziel für
Reisesuchende

Natur
erben

Zusätzliche
Gäste

Schaffung
von
Nachhaltigkeits-
angeboten

6.b

Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?

mehr naturverbundene Gäste, die den Wert eines Nationalparks für einen erholsamen Urlaub schätzen	Nationalpark als Treiber für nachhaltigen Tourismus	Erschließung von Fördermitteln	Keine
Keine!	Keine	Label nutzen	"Pull" Effekt für Naturschutz !
USP	Austausch über Umweltschutz	Zusätzliche Ruhe	

Fotoprotokoll zu 6.b

6.b
Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?

mehr naturverbundene Bäder, die den Wert eines Nationalparks für einen erholsamen Urlaub schätzen

6.b
Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?

Nationalpark als Treiber für nachhaltigen Tourismus

Erschließung von Fördermitteln

6.b
Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?

Keine

6.b
Welche Chancen sehen Sie für sich persönlich/Ihr Umfeld durch einen NP Ostsee?

Keine!

I
6.b
Welche Chancen sehen Sie
für sich persönlich/Ihr
Umfeld durch einen NP
Ostsee?

keine		

W
6.b
Welche Chancen sehen Sie
für sich persönlich/Ihr
Umfeld durch einen NP
Ostsee?

Leid nutzen	USP	
Pol' Ethik für Nachhaltigkeit	Ausdruck über Umweltbewusstsein	

II
6.b
Welche Chancen sehen Sie
für sich persönlich/Ihr
Umfeld durch einen NP
Ostsee?

Zusätzliche Reihe		

Folgende Organisationen haben am Fachworkshop Tourismus teilgenommen:

- ADAC Schleswig-Holstein e.V.
- Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland/
Landesverband S-H e. V. (BVCD-SH e. V.) (2)
- Bürgermeister der Gemeinde Barkelsby
- Bürgermeister Gemeinde Grömitz
- Bürgermeister Gemeinde Großenbrode
- Bürgermeister Gemeinde Schönberg
- DEHOGA Kreisverband Kiel-Plön (2)
- DEHOGA Schleswig-Holstein e.V.
- Eckernförde Touristik & Marketing GmbH
- Ferienland Ostsee - Geltinger Bucht e.V.
- Gemeinde Scharbeutz (Bürgermeisterin)
- Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe
- GF LTO OstseeSpitze
- Großenbrode Tourismus Service und Grundstücks GmbH &
Co. KG
- Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
- Hohwachter Bucht Touristik GmbH
- IFA Hotel & Ferien-Centrum
- IHK Flensburg
- IHK zu Kiel
- IHK zu Lübeck
- Kurbetrieb Travemünde
- Landeshauptstadt Kiel

- Landesverband der Strandkorbvermieter Schleswig-Holstein e.V.
- LTO Eckernförder Bucht / Gemeinde Schwedeneck
- LTO Kieler Förde, GF Kiel-Marketing e.V. und GmbH; Vorstand Tourismusverband SH; Vorstand TAG NOK;
- Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
- Naturpark Schlei e.V
- Ostseebad Strande, LTO Eckernförde
- Ostseefjord Schlei GmbH
- Ostsee-Holstein-Tourismus e. V.
- Stadt Eckernförde
- Stadt Neustadt in Holstein
- Südstrandclub Großenbrode (e.V.)
- TH Hospitality Group GmbH
- Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH
- Tourismus Agentur Flensburger Förde GmbH
- Tourismus-Agentur Lübecker Bucht AöR
- Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (2)
- Tourismusausschuss Stadt Fehmarn
- Tourismusdirektor, Tourismus-Service Fehmarn
- Tourismus-Service Ostseebad Kellenhusen
- Tourismusverband Probstei e. V.
- Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH)
- Touristikverein Kappeln
- Tourist-Service Ostseebad Schönberg
- Weissenhäuser Strand GmbH & Co. KG
- WISH Wassertourismus in Schleswig-Holstein e.V.
- WTSH GmbH